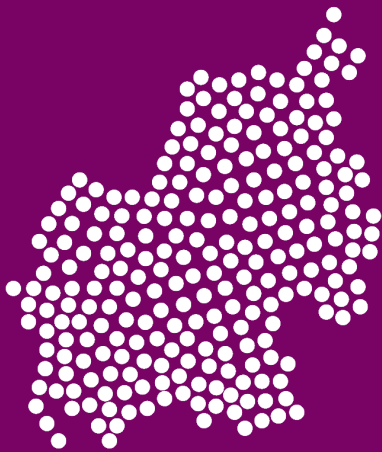




Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Jahresbericht 2024



Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser*innen,

das Bildungsmonitoring nimmt im aktuellen Jahresbericht eine besondere Stellung ein. Es liefert die nötigen Zahlen, um die Bildungsqualität im Blick zu behalten, und gibt wesentliche Impulse für Entscheidungen in der Bildungssteuerung.

Es ist entscheidend, Berichte dann zu erstellen, wenn sie einen wirklichen Mehrwert bieten – angepasst an aktuelle Entwicklungen und relevante Themen.

Nur so lassen sich Trends frühzeitig erkennen und gezielte Maßnahmen rechtzeitig einleiten, die einen echten Unterschied machen.

Exemplarisch sehen Sie in den folgenden Seiten zum Bildungsmonitoring zudem die zukünftige Aufbereitung unserer Jahresberichterstattung.

Neben dem Monitoring ist eine Querschnittsaufgabe in der Verwaltung unser Personal, das im Familienbüro, in der Ausländerbehörde, im Jobcenter und innerhalb der Verwaltung im Bereich der Interkulturellen Öffnung mit und zugunsten zugewanderter Menschen in den Quartieren und im Bereich von Fachkräftegewinnung wirkt.

Wie in den Vorjahren verpflichten sich die KoBIZ – Mitarbeitenden auch zukünftig in ihrer Arbeit zum Bekenntnis von Integration und Inklusion. Dazu gehört Akzeptanz und Förderung der gesellschaftlichen Vielfalt sowie Anerkennung der Gleichwertigkeit der Herkunft, des Geschlechts, der Religionszugehörigkeit, der sexuellen Orientierung und der geschlechtlichen Identität.

Der vorliegende Jahresbericht mit dem Schwerpunkt Monitoring ist Gegenstand der Kommunal tour in 2025 in den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zum Zweck von Austausch und Verabredung gemeinsamer Ziele.

Euskirchen, im Januar 2025

Leitung KoBIZ

Integrationsbeauftragte Kreis Euskirchen

Bildungsmonitoring



Bildungskommunen?

Klingt wichtig – aber was steckt dahinter?

Seit **2023** ist der Kreis Euskirchen Teil des Förderprojekts „Bildungskommunen“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Begleitet wird er dabei durch die Regionale Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement NRW (REAB NRW).

Was macht „Bildungskommunen“? - Bildungschancen für alle verbessern!

Jede Kommune bringt Menschen zusammen: Jene, die Bildung suchen, und jene, die sie anbieten – sei es durch Einzelpersonen oder Institutionen. Mithilfe eines datenbasierten Bildungsmanagements sollen die Akteur*innen der kommunalen Bildungslandschaft künftig noch besser vernetzt werden. Ziel ist es, passgenaue Bildungsangebote entlang der gesamten Bildungskette bereitzustellen und effektiv zu nutzen. Als Bildungskommune erhält der Kreis Euskirchen gezielte Unterstützung bei der Weiterentwicklung seiner Bildungslandschaft sowie bei der Bewältigung zentraler Herausforderungen im Bildungsbereich. Im Rahmen des vorherigen Förderprogramms „Bildung integriert“ wurde ein Bildungsmonitoring etabliert, das Transparenz über bestehende Bedarfe und ungenutzte Potenziale schafft. Im aktuellen Förderprojekt konzentriert sich das themenbezogene Bildungsmonitoring auf zwei zentrale Schwerpunkte: **Fachkräftesicherung und Bildung im Strukturwandel** sowie **Integration durch Bildung**. Diese Bereiche werden durch fundierte quantitative Analysen der regionalen Ausgangslage erfasst, um sie gezielt weiterzuentwickeln und effektiv zu steuern.

Bildungskommunen als Schnittstelle von Politik, Gesellschaft und Bildung

Bildungskommunen verbinden Akteur*innen aus Politik, Gesellschaft und Bildung, um gemeinsame Lösungen für die Herausforderungen der Bildungslandschaft zu entwickeln. Mithilfe datengestützter Analysen werden Impulse für die kommunale Bildungsplanung gegeben und bildungspolitische Themen bereichsübergreifend bearbeitet. Ziel ist es, durch angepasste Rahmenbedingungen verbesserte Teilhabe und höhere Chancengleichheit zu erreichen und damit die Bildungsqualität für Alle nachhaltig zu stärken.

Bildungsmonitoring in der Bildungskommune Kreis Euskirchen

Im Januar 2023 hat Kathrin Schmalen die Arbeit als neue Projektmitarbeitende im Regionalen Bildungsbüro – genauer gesagt im Bildungsmonitoring – aufgenommen. Im Rahmen des Bildungsmonitorings gehört es unter anderem zu ihren Aufgaben, Daten rund um das Bildungsgeschehen im Kreis Euskirchen auszuwerten und die kreisangehörigen Kommunen mit lokalen Zahlen, Daten und Fakten zu unterstützen.

„Bildung ist entscheidend –
Bildungsmonitoring zeigt,
was zählt.“

Eine anlassbezogene Berichterstattung nimmt dabei Entwicklungen in den verschiedenen Bildungsbereichen in den Blick, um Trendaussagen abzuleiten und Fehlentwicklungen aufzudecken.

Auf der Internetseite des Bildungsbüros können die bereits veröffentlichten Publikationen eingesehen und heruntergeladen werden.

Was bisher geschah – die Bildungskommune Kreis Euskirchen in den Jahren 2023 und 2024

Seit Januar 2023 wurden im Rahmen des Projekts "Bildungskommunen" im Kreis Euskirchen mit Zahlen, Daten und Fakten wichtige Grundlagen geschaffen, die die Bildungslandschaft nachhaltig stärken. Eine Übersicht:

Umfrage im Beteiligungsportal NRW:

Wohnen und Arbeiten im Kreis Euskirchen in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung des Kreises

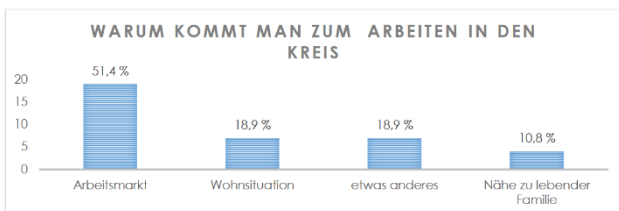


Abbildung 8: Gründe der Einpendler*innen, im Kreis Euskirchen zu arbeiten

Im Frühjahr 2023 wurde in Kooperation mit der Wirtschaftsförderung die Umfrage *Wohnen und Arbeiten im Kreis Euskirchen* auf dem Beteiligungsportal NRW erstellt. Als Vorarbeit für das Demografieforum ging es dabei um den Kreis als attraktiven Wohn- und Arbeitsort für zukünftige Fachkräfte. Der wichtige Standortfaktor *Bildung* wurde durch die Bildungskommune mit in die Onlineumfrage eingebracht.

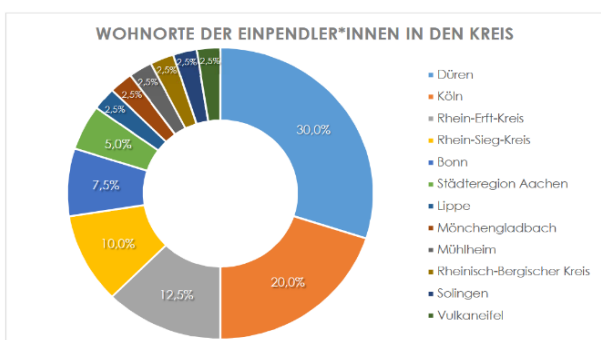


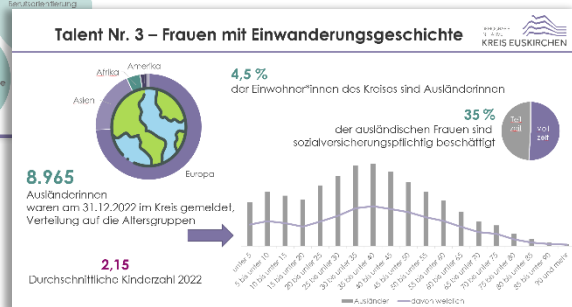
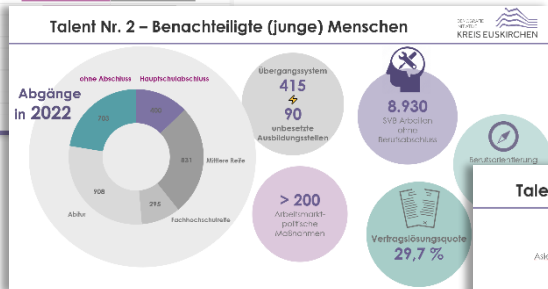
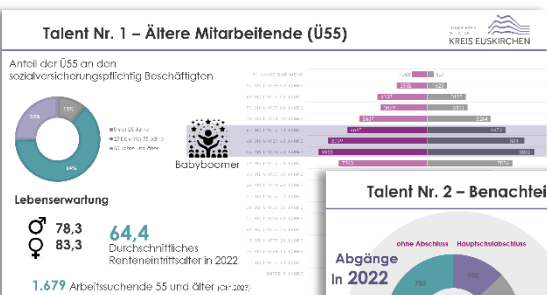
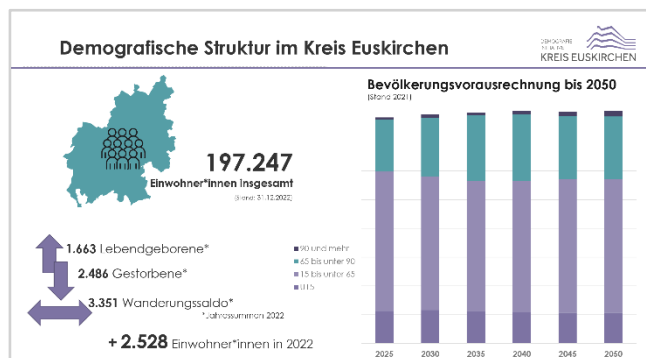
Abbildung 9: Auswertung und Darstellung der Wirtschaftsförderung Kreis Euskirchen

Die Ergebnisse dienen der Themenfindung für die Veranstaltung im November 2023 in der Ideenfabrik.

Demografieforum: Zahlen, Daten, Fakten zu den Talenten im Kreis Euskirchen

Unter dem Motto „Talente finden. Vielfalt leben. Zukunft gestalten. Gemeinsam Mitarbeitende gewinnen und binden.“ drehte sich beim Demografieforum im Winter 2023 alles um Fachkräfte im Kreis Euskirchen.

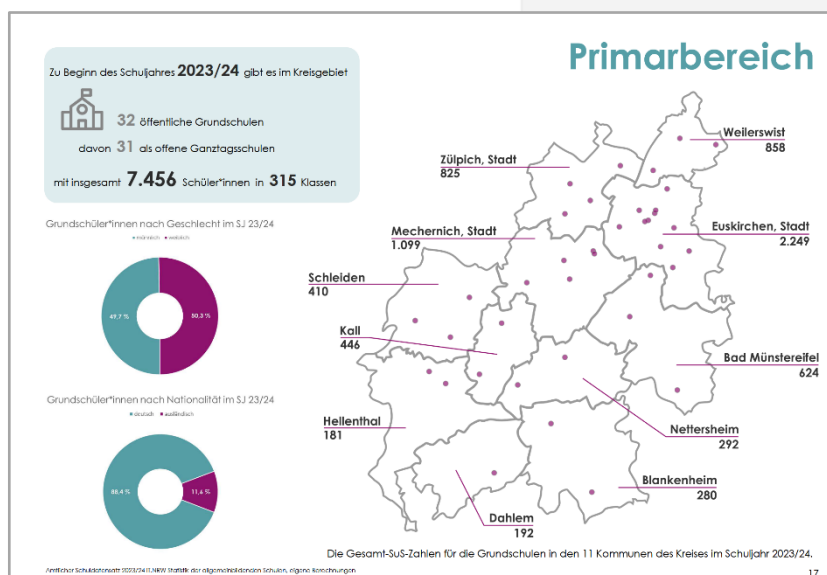
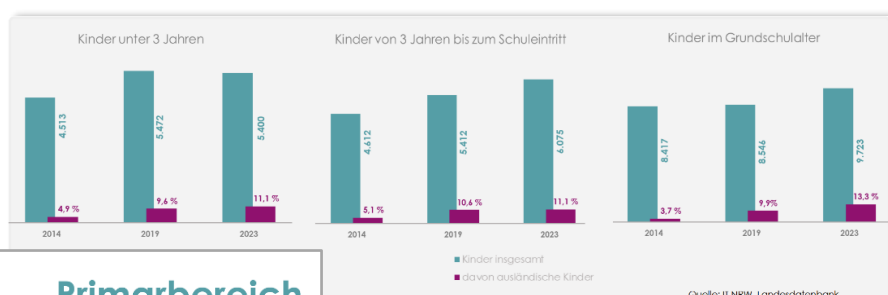
Zunächst gab es eine Übersicht über die Rahmenbedingungen mit dem besonderen Fokus auf den demografischen Wandel. Vor diesem Hintergrund wird es in den kommenden Jahren zunehmend entscheidend sein, alle verfügbaren Fachkräftepotenziale zu heben. Dazu wurden drei wesentliche Potenziale definiert, die in Zahlen vorgestellt wurden:



Eine Datenbasis zum Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in der Primarstufe ab 2026 für den Kreis

Im ersten Halbjahr 2024 wurde eine Datenbasis zur aktuellen Betreuungssituation im Kreis Euskirchen für Kitas und Grundschulen geschaffen. Diese bildet eine Grundlage für die Vorbereitung auf den ab 2026 geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung im Primarbereich. Ziel ist es, den quantitativen und qualitativen Ausbau durch valide Daten zu unterstützen und eine präzise Bedarfsplanung zu ermöglichen. Hierbei steht das Bildungsmonitoring vor der Herausforderung, fehlende Statistiken zu ergänzen und Daten aus verschiedenen Quellen zusammenzuführen, um eine fundierte Planungsbasis zu schaffen.

Diese datenbasierte Betrachtung hilft dabei, potenzielle Problemlagen sowie relevante Entwicklungen zu identifizieren und die gefühlte Realität zu versachlichen. Die Zahlen wurden in der Sozialkonferenz den Kreisangehörigen Kommunen vorgestellt.

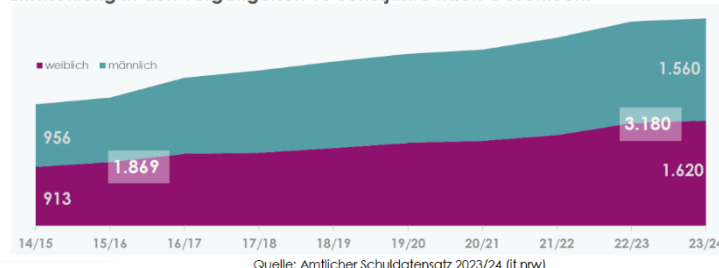


„Zahlen und Fakten zeigen, wie die aktuelle Situation aussieht.“

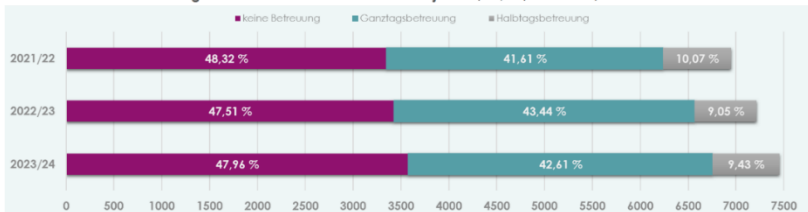
Teilnahme am Offenen Ganztage an den öffentlichen Grundschulen im Kreis Euskirchen

Die Nutzung des **Offenen Ganztages** im Kreis Euskirchen ist in den vergangenen 10 Schuljahren um **über 70 Prozent** [70,1 %] gestiegen.

Entwicklung in den vergangenen 10 Schuljahren nach Geschlecht



Anteile der SuS an Betreuungsformen im Primarbereich im Schuljahr 21/22, 22/23 und 23/24



Fachkräfteworkshop für soziale Berufe: Das Personal in der Kinder- und Jugendhilfe im Kreis Euskirchen



Der Fachkräfteworkshop für die sozialen Berufe in der Kinder- und Jugendhilfe wurde vom Kreis Euskirchen veranstaltet. Ein Blitzlicht bot erste Einblicke in die sozialpädagogische Berufswelt im Kreis Euskirchen und präsentierte Zahlen, Daten und Fakten zur Beschäftigung und Ausbildung in den sozialen Berufen. Dies war ein wichtiger, zahlenbasierter Input für die anschließende Workshop-Phase.

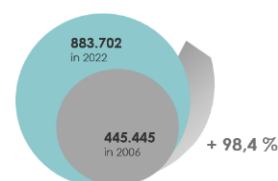
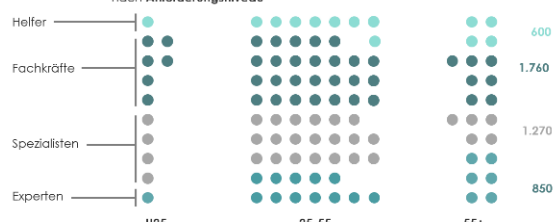
„Nur wenige wählen den Beruf....“



- Zahl der Beschäftigten in der Kindertagesbetreuung hat sich seit 2006 nahezu verdoppelt - bundesweit

Berufsgruppe 831: Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege, Stand März 2024

nach Anforderungsniveau



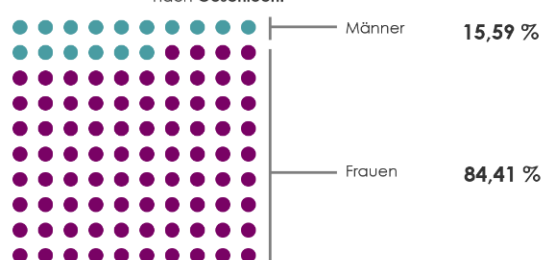
Die Zahlen fokussieren beispielhaft einzelne Ausschnitte in der Kinder- und Jugendhilfe und zeigen deutlich, dass es sich um ein Hauptberufsfeld für Frauen handelt und von Fachkräften dominiert wird. Die Ausbildungszahlen zeigen ein großes Interesse an der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieher*in - auch an den Berufskollegs im Kreis Euskirchen. Die Herausforderungen des Ausbaus der umfänglichen Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe dürfen nicht aus dem Blick geraten und es muss frühzeitig genug Nachwuchs ausgebildet werden.

Frauenanteil in den sozialen Berufen – Kreis Euskirchen



Berufsgruppe 831: Erziehung, Sozialarbeit und Heilerziehungspflege, Stand März 2024

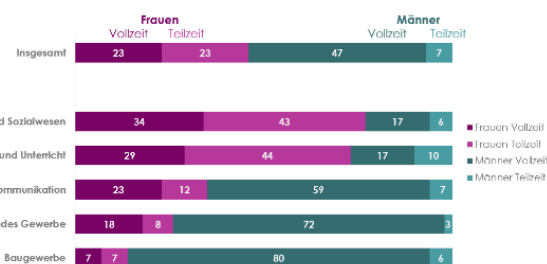
nach Geschlecht



Frauenanteil in den sozialen Berufen - bundesweit



- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Branchen, Geschlecht und Arbeitszeit, 15 bis unter 65 Jahre, Anteile in Prozent, bundesweit, Stand Juni 2023



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Integrationsmonitoring: Zahlen, Daten und Fakten zur Integration im Kreis Euskirchen



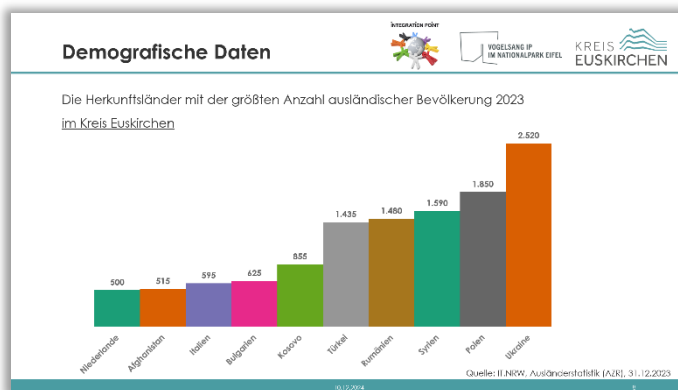
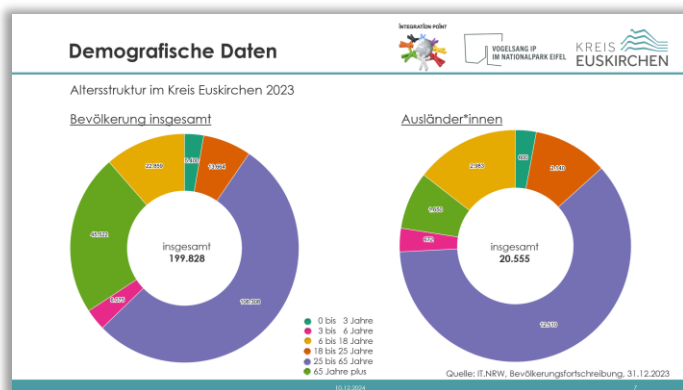
Quelle: <https://app.keck-atlas.de/atlas/show>

Integration bleibt ein aktuelles und oft *heiß* diskutiertes Thema. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, Integration messbar zu machen und zu versachlichen. Im Querschnitt mit dem Kommunalen Integrationsmanagement entsteht ein lokales Integrationsmonitoring für den Kreis Euskirchen und seine Kommunen. Daten zu Migration werden oft auf Kreisebene aggregiert. Wenn man aber wissen möchte, wie es in *Kommune x, y* aussieht, dann wird es aufwendig, an die passenden Daten zu kommen. Um diese validen und notwendigen Daten auf der Gemeindeebene abbilden zu können und so gezielte, d.h. lokale Maßnahmen besser unterstützen zu können, erfolgt die Umsetzung im KECK-Atlas der Bertelsmann Stiftung.

| BertelsmannStiftung



Das interaktive Online-Tool wurde speziell dazu entwickelt, um kommunale Daten auf sozialräumlicher Ebene zu visualisieren. Diese flexible und digitale Berichterstattung ist für eine global nachhaltige Kommune die geeignete Grundlage für effektive Planungsprozesse. Durch gezielte Datenanalysen und die interaktive Visualisierung können aussagekräftige Handlungsempfehlungen entwickelt werden.



Die Auswertungen aus dem KECK-Atlas konnten bereits beim 3. Faktencheck Integration, einer Informationsveranstaltung im Alten Casino im November 2024 präsentiert werden.

Bildungskommunen – Das Förderprojekt läuft noch bis November 2026.



Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

Frau Kathrin Schmalen

kathrin.schmalen@kreis-euskirchen.de

Tel.: 02251 – 151306

Nachhaltigkeitsziele



7.3
Gerechte
Bildungschancen

8.2
Zielgruppen-
differenziertes
Bildungsangebot

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Bildungsmonitoring	3
Inhaltsverzeichnis	9
Abkürzungsverzeichnis.....	11
Kommunales Integrationszentrum.....	12
Inklusive Begegnungsformate: Tandemveranstaltung Burgenfahrt Euskirchen 2024	12
Einbürgerungsfest.....	13
Antirassismus-Projekt „Gegen das Vergessen“	14
Ehrenamtsfeier 2024 – Ehrenamt in der Geflüchtetenhilfe wertschätzen und neue Interessierte gewinnen.....	15
Faktencheck Integration	16
Reihe: Interkulturelle Vielfalt und Gleichstellung in Europa Filmvorführung „Crescendo - #Makemusicnotwar“	17
Wanderausstellung und Social-Media-Aktionen anlässlich der Europawahl.....	18
Interkulturelle Vielfalt durch Tanz	19
Junior SmiLe Programm	20
Handlungskonzept (HK) Inklusion – Update 2024.....	21
Ideenwerkstatt „Vielfalt in der Verwaltung“	22
Kochbuch „Von Kolleg*innen für Kolleg*innen“	23
Beauftragung Nachhaltiger Impulsvorträge für das Klima-Café Blankenheim	24
Interkultureller Adventskalender	25
Kunstprojekt „Licht meiner Seele“	26
KIM Infostand am IDAHOBIT* 2024	27
Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf.....	28
Plan BO.....	28
Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung trägergestützter Standardelemente KAoA.....	29
Jobexpeditionen für Nachhaltigkeitsberufe	30
Next Level Berufswahl: Deine Ideen für die Zukunft!	31
Workshop zum Azubi-Marketing in der Region Aachen	32
Umsetzung – schulbewerbung.de Übergang Sek I und weiterführende Schulen	33
Berufswahlmesse für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Kreis Euskirchen – 06. März 2024	34
Gründung eines Ausbildungsnetzwerkes im Kreis Euskirchen	35
Weiterentwicklung des Instagramkanals #Ausbildung jetzt!	36
Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Berufsfelderkundung.....	37
Weiterentwicklung der „Internationalen Elterngruppe – Kein Abschluss ohne Anschluss“	38
Plakat BFE- und Praktikumsportal Kreis Euskirchen.....	39
Digitaler Elternabend - Berufliche Orientierung in der Schule ab Klasse 8	40
Regionales Bildungsbüro.....	41
Austauschveranstaltung zur Europawahl 03.06.2024	41
Landesweites Schulentwicklungsprojekt „BNE-Zukunftslandschaften“	42
Aktualisierung der BNE-Print- und Online-Produkte, wie Webseite, BNE-Wegweiser und der BNE-Karte	43
„Aller.Land – #kreativ#beteiligt#eifel – Kultur & Demokratie“ - Entwicklungsphase.....	44
Verstetigte Konzepte und Maßnahmen im KoBIZ Kreis Euskirchen.....	45

Laufende Konzepte / Maßnahmen innerhalb des KoBIZ.....	45
Laufende Konzepte / Maßnahmen Kommunales Integrationszentrum.....	45
Laufende Konzepte / Maßnahmen Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf	47
Laufende Konzepte / Maßnahmen Regionales Bildungsbüro	49
Strukturdaten KoBIZ – Projekte in den Kommunen	50
Mitarbeitende	52

Abkürzungsverzeichnis

AWO	Arbeiterwohlfahrt
BFD	Bundesfreiwilligendienst
BFE	Berufsfelderkundung
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BNE	Bildung für nachhaltige Entwicklung
BO	Berufsorientierung
BSV	Bezirksschüler*innenvertretung
BZE	Berufsbildungszentrum Euskirchen
CM	Casemanagement
DGB	Siehe Deutscher Gewerkschaftsbund
DRK	Deutsches Rotes Kreuz
EU	Europäische Union
EU Vision	Eigenname Arbeitsgruppe Inklusive Begegnungsformate im Kreis Euskirchen
FA	Fachabteilung
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
HK	Handlungskonzept
HWK	Handwerkskammer
IDAHOBIT*	Internationaler Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transfeindlichkeit
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKW	Interkulturelle Wochen
JMD	Jugendmigrationsdienst
KAOA	Landesvorhaben "Kein Abschluss ohne Anschluss"
KARL	Kumulierte Ausbildungswünsche Regional
KDN	Dachverband der kommunalen IT-Dienstleister NRW
KECK	Kommunale Entwicklung - Chancen zur Kooperation
KI	Kommunales Integrationszentrum
KIM	Kommunales Integrationsmanagement
KoKo	Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule -Beruf
LGBTQIA*	Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexual/Transgender, Queer, Intersexual und Asexual
PSAG	Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Kreis Euskirchen
QuALiS NRW	Qualitäts- und Unterstützungsagentur - Landesinstitut für Schule
RBB	Regionales Bildungsbüro
REAB NRW	Regionale Entwicklungsagentur für kommunales Bildungsmanagement NRW
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SBO	Standardelement Berufsorientierung
Sek I/II	Sekundarstufe I / II
SJ	Schuljahr
SmiLe	Sprachbildung mit individuellem Lernerfolg
StuBo	Studien- und Berufskoordinator*innen
SuS	Schülerinnen und Schüler
UAG	Unterarbeitsgruppe

Kommunales Integrationszentrum

Inklusive Begegnungsformate: Tandemveranstaltung Burgenfahrt Euskirchen 2024

1. Bestandsaufnahme

Basierend auf dem Handlungskonzept Inklusion – einfach für alle verfolgt der Kreis Euskirchen gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartner*innen das Ziel barrierearme Begegnungsformate in den Bereichen Sport, Kultur und Kunst zu etablieren. Die entstandene Kooperation hat sich den Namen EU Vision gegeben. Die EU-Vision hat das Ziel, inklusive Begegnungen und Veranstaltungen in der gesamtgesellschaftlichen Lebenswelt stattfinden zu lassen sowie dabei Wiedererkennung und Nachhaltigkeit zu berücksichtigen.

2. Ziele

- Etablierung von ein bis zwei jährlichen inklusiven Aktionen für Betroffene und Nicht-Betroffene
- Öffentlichkeitswirksame Bewerbung der Aktionen, sowie Sichtbarmachung aller Kooperationspartner*innen
- Einbindung aller Akteur*innen, Akquise und Bindung neuer Akteur*innen
- Ressourcennutzung, insbesondere Synergien maßgeblicher Kooperationspartner*innen wird optimiert
- Berücksichtigung von Nachhaltigkeit bei den Aktionen

3. Ergebnisse

- Organisation und Beteiligung an einer Tandemveranstaltung „Euskirchener Burgenfahrt 2024“. Mit drei Aktionen wurde sich beteiligt:
 - Schiebe- und Helferstand an der Steigung der Radtour
 - Kaffee- und Getränkewagen der NEW an einer Etappenstation
 - Musik- und Tanzaufführung sowie Kinderschminken und Basteln am Ziel der Burgenfahrt. Für die Aktionen wurden überwiegend bestehende Ressourcen genutzt.
- Die Aktionen der EU Vision wurden im Flyer des Hauptveranstalters beworben.
- Die Präsentation und Vorstellung der EU Vision hat sowohl im Flyer für die Bewerbung der Burgenfahrt als auch bei der Abschlussveranstaltung der Burgenfahrt stattgefunden.
- Folgeveranstaltungen (Ein-, zweimal jährlich) sind in Planung.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.1.1 Aufbereitung und Kommunikation von Positivbeispielen
1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Sabine Sistig
Nicole Tobay

Kooperation mit:

Deutsches Rotes Kreuz (DRK), KreisSportBund (KSB), Lebenshilfe (LH), Nordeifel Werkstätten (NEW), Stadt Euskirchen (Stadt EU)

Finanzierung:

Sponsoring

Zielgruppe:

Alle



Bild/Grafik: KoBIZ

Einbürgerungsfest

1. Bestandsaufnahme

Aufgrund der hohen Zuwanderung seit 2014/2015 wird im Kreis Euskirchen mittlerweile eine hohe Anzahl von Menschen eingebürgert. Viele haben die gesetzlichen Vorgaben erfüllt und stellen Anträge auf Einbürgerung. Die Einbürgerung ist für viele ein wichtiger Schritt. Damit wird eine Zeit der Unsicherheit hinter sich gelassen und man ist mit der Aufnahmegesellschaft endlich auf Augenhöhe mit gleichen Rechten und Pflichten.

Erstmalig soll auf Kreisebene ein Fest für alle in 2024 eingebürgerten Personen in Kooperation aller am Integrationsprozess Beteiligten gefeiert werden.

Aufgrund einer Gesetzesänderung Mitte des Jahres wird die Einbürgerung nicht mehr durch die Kommune, sondern über die Kreisverwaltung erfolgen.

2. Ziele

- Einbürgerungsfest als wertschätzende Form der Begrüßung und als Motivation zu Fortführung der Integrationsbemühungen aller Beteiligten
- Einbürgerungsfeier wird am 06.09.2024 in der Kreisverwaltung stattfinden.
- Eingeladen werden die Menschen, die zwischen dem 01.01. und 30.06.2024 eingebürgert werden (ca. 300 Personen) zzgl. ihren direkten Angehörigen.

3. Ergebnisse

- Zwei Vorbereitungstreffen der Kooperationspartner*innen haben 2024 stattgefunden.
- Einladungskarte wurde von Stab 12 erstellt.
- Einladung wurde mit der Bekanntgabe der Einbürgerung durch die Einbürgerungsbehörde verschickt.
- Unterstützung bei der weiteren Planung und Umsetzung der Feier.
- Aufgrund einer Gesetzesänderung Mitte des Jahres findet nicht nur eine Feier, sondern die Einbürgerung selbst statt.
- Zwei Einbürgerungsfeiern haben am 06.09. und am 07.11.2024 mit jeweils über 80 Eingebürgerten stattgefunden.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Roland Kühlen
Sven Gnädig
Tamara Empt
Jennifer Demmer

Kooperation mit:

Stabstelle 12,
Einbürgerungsbehörde,
Ausländerbehörde,
Kommunales Integrationsmanagement

Finanzierung:

Kreis Euskirchen

Zielgruppe:

Neu eingebürgerte Menschen



Bild/Grafik: KoBIZ

Antirassismus-Projekt „Gegen das Vergessen“

1. Bestandsaufnahme

Die Geschichte Deutschlands zwischen 1933 und 1945 wird in anderen Ländern im Geschichtsunterricht wenig oder nicht behandelt. Zugewanderte haben daher wenig Hintergrundwissen zu der Ideologie und den Verbrechen (wie der Shoa) der Nationalsozialisten. Auch über die Zeit der Alliierten nach der Befreiung und die Zeit des „kalten Krieges“ gibt es kaum Kenntnis.

2. Ziele

- Geflüchtete und Neuzugewanderte werden mehrsprachig in Workshops über die deutsche Geschichte mit Schwerpunkt 1933 bis 1945 informiert.
- Im Vorfeld zum 09. November (Gedenktag der Novemberpogrome 1938) wird eine Stolperstein-Putzaktion am 30.10.2024 mit Workshop stattfinden.
- Es wird eine Exkursion nach Vogelsang im ersten Halbjahr durchgeführt.
- Es werden pro Maßnahme ca. 20 Personen erreicht.

3. Ergebnisse

- Zwei Vorbereitungstreffen der Kooperationspartner*innen fanden 2024 statt.
- Mit der Akademie Vogelsang wurde der Workshop zur Stolperstein-Aktion inhaltlich vorbereitet.
- Mehrsprachige Informationen wurden vor den Veranstaltungen mit dem Flyer verschickt.
- An der Veranstaltung am 30.10.2024 nahmen 40 geflüchtete / neuzugewanderte Personen teil.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Roland Kühlen
Thomas Weber (DRK)
Judith Raß (DRK)

Kooperation mit:

DRK Integrationsagentur,
DRK
Antidiskriminierungsstelle,
Akademie Vogelsang IP

Finanzierung:

KOMM-AN NRW Teil II und Teil III
LVR Gemeinsam MehrWert

Zielgruppe:

Geflüchtete
Neueingewanderte
Freiwillig Engagierte



Bild/Grafik: KoBIZ

Ehrenamtsfeier 2024 – Ehrenamt in der Geflüchtetenhilfe wertschätzen und neue Interessierte gewinnen

1. Bestandsaufnahme

Ehrenamtlich Engagierte in der Geflüchtetenhilfe leisten im Kreis Euskirchen eine unverzichtbare Arbeit. Eine Ehrenamtsfeier soll hierbei wertschätzend (Atmosphäre, Bewirtung) wie auch gewinnbringend (Vernetzung, Input) für die Ehrenamtlichen wirken. Zudem werden immer wieder mehr Ehrenamtliche benötigt, um neuankommende Personen weiterhin in vielerlei Hinsicht zu unterstützen. Dementsprechend fungiert die Veranstaltung ebenfalls als eine Möglichkeit, Interessierte über die Engagementmöglichkeiten zu informieren und sie zu gewinnen.

2. Ziele

- Am 18.04.2024 sind mindestens 50 Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe durch die Veranstaltung wertgeschätzt und vernetzt, Eröffnung erfolgt durch Landrat.
- Ca. 30 neue Interessierte sind durch die o. g. Veranstaltung über Engagementmöglichkeiten in der Arbeit mit Neuzugewanderten informiert.
- Ca. 10-30 Personen engagieren sich bis Ende der 1. Hälfte 2024 für und mit Geflüchteten.

3. Ergebnisse

- Netzwerkpartner*innen wurden zu mind. drei Vortreffen eingeladen, um die Inhalte der Veranstaltung zu planen.
- Alle aktiven Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe wurden bis Anfang März 2024 eingeladen.
- Die Veranstaltung wurde u. a. auf Social Media beworben und ein Flyer erstellt.
- Etwa 160 Menschen haben an der Veranstaltung am 18.04.2024 teilgenommen.
- Es haben viele Interessierte teilgenommen, die sich anschließend für das Sprachpatenprogramm „SmiLe“ angemeldet haben.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in

Nermeen Franke
Roland Kühlen

Kooperation mit:

Netzwerkpartner*innen (Ehrenamtskoordination in den Kommunen und Kirchengemeinden, Caritas, DRK, KSB, Jugendamt)

Finanzierung:

KOMM-AN NRW Teil I, KI-Sachmittel

Zielgruppe:

Ehrenamtliche sowie potenzielle Ehrenamtliche und Interessierte



Bild/Grafik: KoBIZ

Faktencheck Integration

1. Bestandsaufnahme

Nach den Jahren 2019 und 2021 fand 2024 ein dritter Faktencheck Integration statt, um entlang von Zahlen und Fakten sowie der Diskussion mit Geflüchteten auf Erfolge und Herausforderungen der Integrationsarbeit im Kreis Euskirchen zu blicken. Zudem wurde das Thema „soziale Medien als Instrument von Informationsbeschaffung“ beleuchtet. Die Maßnahme war Gegenstand des Landesprogramms NRWtoffen, demnach bestand das Planungsteam neben Vogelsang IP aus Vertretenden der Ausländerbehörde, der Kreispolizeibehörde, dem Integration Point, einem Träger der Jugendhilfe, (ehemals) Geflüchteten und dem KoBIZ.

2. Ziele

- Eine objektive Möglichkeit zur Meinungsbildung entlang von Fakten und demnach aus der Praxis ist für Teilnehmende geschaffen.
- Expertise für den gemeinsamen Blick auf die Daten- und Faktenlage ist eingebunden.
- Mit dem Faktencheck sind im Herbst 2024 ca. 100 Interessierte erreicht.
- In Diskussionsrunden kommen Interessierte ins Gespräch, das Publikum kann sich an den Diskussionen beteiligen.
- Durch eine Social Media-Kampagne werden Informationen, die im Rahmen des Faktenchecks zusammenstellt werden, für eine größere Zielgruppe zugänglich gemacht.

3. Ergebnisse

- Der Faktencheck Integration fand am 13.11.2024 mit 80 interessierten Teilnehmenden statt.
- Vertretende der Ausländerbehörde, des Integration Points und der Kreispolizeibehörde referierten zur Datenlage, KoBIZ zu demografischen Bezugswerten; ein Jugendhilfeträger mit zwei Betroffenen berichteten aus der praktischen Arbeit bzw. von ihrem Ankommen in Deutschland, Vogelsang IP zum Thema Informationen aus sozialen Medien.
- Teilnehmende konnten sich nach der Veranstaltung an Thementischen informieren und diskutieren.
- Durch die Planung hat sich ein fachbereichsübergreifendes Netzwerk entwickelt, das Team hat sich entlang von Meilensteinen getroffen.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Sabine Sistig
(Integrationsbeauftragte)

Kooperation mit:

NRWtoffen, Vogelsang IP
Ausländerbehörde,
Jobcenter EU-aktiv
Kreispolizeibehörde,
Träger,
Geflüchtete

Finanzierung:

Landesprogramm
NRWtoffen

Zielgruppe:

Bürger*innen,
Politiker*innen,
Ehrenamtliche,
Fachleute,
Trägervertretungen



Bild/Grafik: KoBIZ

Reihe: Interkulturelle Vielfalt und Gleichstellung in Europa

Filmvorführung „Crescendo - #Makemusicnotwar“

1. Bestandsaufnahme

Vor dem Hintergrund der aktuellen Eskalierung des Nahost-Konflikts, der uns hier in Deutschland und somit auch im Kreis Euskirchen betrifft und langanhaltende Konsequenzen mit sich bringt (z. B. größere Beeinträchtigung des jüdischen Lebens und gleichzeitig mehr antimuslimischer Rassismus), wird der Film Crescendo (europäische Produktion) im Rahmen der Interkulturellen Wochen vorgeführt.

Filmhandlung: Ist es möglich, dass junge Israelis und Palästinenser*innen zusammen ein Konzert geben, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen? Der Film führt den unüberwindbar scheinenden Konflikt zwischen Israel und Palästina in den Mikrokosmos eines Orchesters.

2. Ziele

- Der Film wird in einem Kino in Euskirchen im Rahmen der IKW 2024 vorgeführt und erreicht 50-70 Zuschauer*innen aus dem Kreis Euskirchen und Umgebung.

3. Ergebnisse

- Alle weiterführenden Schulen im Kreis Euskirchen wurden eingeladen und haben Bildungsmaterial zum Film erhalten. Es haben sich mehrere Klassen angemeldet.
- Durch die Zusammenarbeit mit vielen Kooperationspartner*innen konnten 75 Personen erreicht werden, die den Film am 19.9.24 im Cineplex in Euskirchen angeschaut haben.
- Das Publikum war generationenübergreifend, interkulturell und divers.
- Anhand eines einführenden Fachbeitrags wurden wichtige Zusammenhänge zum Thema des Films erläutert.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Nermeen Franke
Nicole Tobay

Kooperation mit:

Queerer Stammtisch Euskirchen, Omas gegen Rechts Nordeifel, Integrationsagenturen von DRK und Caritas Euskirchen, katholische und evangelische Kirche Euskirchen, Musikschule Euskirchen

Finanzierung:

KI-Sachmittel

Zielgruppe:

Alle Interessierte



Quelle: www.filmstarts.de/kritiken/266569/kritik.html (Stand: 01.12.2024)

Wanderausstellung und Social-Media-Aktionen anlässlich der Europawahl

1. Bestandsaufnahme

Mehr als 70 Prozent der in der Europäischen Union beschlossenen Regelungen haben Wirkung auf die Kommunen: Entweder betreffen sie direkt kommunale Aufgabenbereiche oder beeinflussen die Kommunen indirekt als lokale Ebene, die EU-Recht umsetzen. Dementsprechend betrifft „Europa“ sowohl die Belegschaft der Verwaltung als auch die Einwohnenden des Kreises. Zudem fanden die Wahlen zum Europäischen Parlament in Deutschland am 09.06.2024 statt. Der Europatag wird hier zum Anlass genommen, um auf das Thema Europawahl aufmerksam zu machen.

2. Ziele

- Die Belegschaft sowie Bürger*innen des Kreises Euskirchen sind an den Europatag am 09.05.2024 erinnert.
- Alle Interessierte und vor allem Erstwählende sind über die Europawahl am 09.06.2024 informiert.

3. Ergebnisse

- Am 09.05.2024 hat der Landrat in einer Video-Botschaft an den Europatag erinnert. Er wies auf die Europawahl am 09.06.2024 hin und rief zu reger Beteiligung auf.
- Es wurden zwischen dem Europatag und der Europawahl vier kurze Erklär-Videos auf den Social-Media-Kanälen des Kreises veröffentlicht und die Europawahl in einfacher Sprache erläutert. Sie richteten sich vor allem an Erstwählende.
- Eine Wanderausstellung zum Thema Europawahl konnte im Kreishaus von vielen Schüler*innen besucht werden.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Nermeen Franke
Luca Spychalski
Erik Dreyer
Maisam Al Merei
Lilli Oberholz

Kooperation mit:

Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments,
Pressestelle,
Regionales Bildungsbüro

Finanzierung:

KI-Sachmittel

Zielgruppe:

Interessierte und vor allem Erstwählende



Bild/Grafik: KoBIZ

Interkulturelle Vielfalt durch Tanz

1. Bestandsaufnahme

Vielfältige Nationalitäten im Kreis Euskirchen - viele sprechen primär ihre eigene Sprache und haben hauptsächlich Kontakt nur zu Personen aus dem eigenen Herkunftsland. Einige sind durch Krieg oder ähnliche Erlebnisse traumatisiert, was es schwer macht, neue Kontakte zu knüpfen. Sprachliche Barrieren und kulturelle Unterschiede erschweren das Miteinander und führen zur Isolation. Die Menschen bringen aber ihre Kultur und auch ihre Tänze mit. Dies ist ein Ansatz, um mit den Menschen zu kommunizieren.

2. Ziele

- Schaffung eines geschützten Raumes
- Kennenlernen durch Gemeinsamkeiten über verschiedene Kulturen hinweg durch Tanz
- Sich verstehen trotz sprachlicher Barrieren
- Gemeinsames Tanzen fördert das Verständnis und möglicherweise langfristige Freundschaften.
- Umsetzung von 6 Tanzterminen ab Mitte Januar 2024
- Gewinnung von 15-20 Teilnehmenden aus verschiedenen Kulturen

3. Ergebnisse

- Drei Besprechungen mit den Kooperationspartner*innen zwecks Umsetzung haben stattgefunden.
- Kooperationsvertrag mit dem Haus der Familie wurde erstellt.
- Potentiell Teilnehmende wurden an der Vorbereitung und Planung beteiligt.
- Flyer zur Bewerbung (Überwiegend online) wurden erstellt.
- Es fanden 6 Termine mit durchschnittlich 15 Teilnehmenden statt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Maisam Al Merei (BFD)
Maya Abou Zand (DRK)
Sabine Heines (DRK)
Epiphany Uwimana (JMD)
Roland Kühlen

Kooperation mit:

Haus der Familie,
DRK-Integrationsagentur,
Jugendmigrationsdienst

Finanzierung:

KOMM-AN NRW Teil I

Zielgruppe:

Junge Menschen (16-27 Jahre) mit Einwanderungsgeschichte



Bild/Grafik: KoBIZ

Junior SmiLe Programm

1. Bestandsaufnahme

Das Junior SmiLe Programm im Kreis Euskirchen richtet sich an Oberstufenschüler*innen, die Schüler*innen mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch unterstützen. Das Programm fördert die sprachlichen Fähigkeiten der Kinder und unterstützt auch die Oberstufenschüler*innen in ihrer sozialen und fachlichen Entwicklung. Im Jahr 2024 konnte das Programm etabliert werden.

2. Ziele

- Durchführung von mindestens zwei Schulungsveranstaltungen für Oberstufenschüler*innen im Jahr 2024
- Die Schulungen sollen sich auf die Themen Sprachförderung, Interkulturelle Kommunikation und Methoden der Sprachvermittlung konzentrieren.
- Gezielte Unterstützung und praxisorientierte Materialien

3. Ergebnisse

- Es wurden drei Infoveranstaltungen (Mai/Juni/Dezember 2024) an Schulen im Kreis durchgeführt.
- Es wurden drei Workshops zur Ausbildung von Sprachpat*innen an zwei Gymnasien durchgeführt.
- Weitere Veranstaltungen sind für das kommende Jahr 2025 geplant.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Denise Wagner

Kooperation mit:

Schulen (Sek I/II) im Kreis Euskirchen

Finanzierung:

KI-Sachmittel

Zielgruppe:

Schulen im Kreis mit einer Sekundarstufe II (Gymnasien, Gesamtschulen und Berufskollegs)

Handlungskonzept (HK) Inklusion – Update 2024

1. Bestandsaufnahme

Im Jahr 2023 einigten sich die Fachabteilungen (FA) der Kreisverwaltung (Arbeit, Erziehung und Bildung, Gesundheit, Pflege, Mobilität und Freizeit), diverse Kooperationspartner*innen und Experten*innen für Menschen mit Behinderungen im Rahmen eines Fachtages darauf, dass das Handlungskonzept Inklusion – einfach für alle (HK-Inklusion) in ein anderes Format gebracht werden soll. Die Leichte Sprache in der Integreat App sollte ebenfalls überarbeitet werden.

2. Ziele

- Es werden mindestens drei Handlungsfelder (HF) im Jahr überarbeitet. Die entsprechenden Fachabteilungen werden um Prüfung und Feedback gebeten.
- Die Fachabteilungen und Interessensgemeinschaften werden zweimal jährlich über den aktuellen Sachstand informiert.
- Die Leichte Sprache in der „Integreat App“ wird in 2024 optimiert und die Veränderungen durch eine Prüfgruppe gesichtet.

3. Ergebnisse

- Die Anzahl der zu überarbeitenden HF wurde den Ressourcen angepasst. Der Prozess gestaltet sich aufwändiger als konzipiert.
- Ein HF konnte überarbeitet, abgestimmt und den FA präsentiert werden.
- Die FA und Interessensgemeinschaften wurden einmal jährlich über den aktuellen Sachstand informiert.
- 2024 startete eine generelle Überarbeitung der Integreat App hinsichtlich der Inhalte der Kacheln. Daher wurde in 2024 auf die Überarbeitung der „alten“ Texte in Leichter Sprache verzichtet. Die Optimierung der Leichten Sprache startet aus Gründen der Zweckmäßigkeit, sobald die Überarbeitung abgeschlossen ist.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Sabine Sistig
Nicole Tobay

Kooperation mit:

Fachabteilungen der Kreisverwaltung,
Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft Kreis Euskirchen (PSAG),
Interessengemeinschaften, Betroffene

Zielgruppe:

Alle

Ideenwerkstatt „Vielfalt in der Verwaltung“

1. Bestandsaufnahme

Für einen nachhaltigen Öffnungsprozess ist der Einbezug der Belegschaft unabdingbar. Die Erfahrungen im Umgang mit diversen Kund*innen eröffnet eine wichtige Perspektive in den Arbeitsalltag einer Verwaltung mitsamt den Herausforderungen und Konflikten. Praxisorientiert müssen diese in die Planungen einbezogen werden. In der Belegschaft soll sich dadurch eine mehrheitliche Akzeptanz und Toleranz für das Thema einstellen und die Mitarbeitenden sensibilisiert werden.

2. Ziele

- Mitarbeitende sind über den Öffnungsprozess informiert und gestalten diesen interaktiv mit.
- In der Belegschaft herrschen eine mehrheitliche Akzeptanz und Toleranz für das Thema.
- Mindestens 20 Mitarbeitende, durch alle Geschäftsbereiche und Stabstellen hinweg, haben sich angemeldet.

3. Ergebnisse

- Die Ideenwerkstatt hat aufgrund zu geringer Anmeldungen nicht stattgefunden.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Leonie Stadler

Kooperation mit:

Team 10.3
Personalmanagement

Finanzierung:

Landesförderung KIM

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Kreisverwaltung

Kochbuch „Von Kolleg*innen für Kolleg*innen“

1. Bestandsaufnahme

Eine interne Abfrage in der Belegschaft der Kreisverwaltung hat ergeben, dass 17% der Teilnehmenden eine eigene oder familiäre Einwanderungsgeschichte haben. Diese Vielfalt soll transparent gemacht werden und die Belegschaft interaktiv in den Öffnungsprozess einbezogen werden, indem internationale Gerichte gesammelt werden, die die Teilnehmenden mit Vielfalt und „Heimat“ verbinden. Indirekt trägt diese Maßnahme dazu bei, sich interkulturell zu sensibilisieren.

2. Ziele

- Das Kochbuch vermittelt länderspezifische Informationen, die dazu beitragen, die Mitarbeitenden interkulturell zu sensibilisieren.
- Mindestens 15 Mitarbeitende stellen ein Rezept zur Verfügung.
- Das Kochbuch steht allen Mitarbeitenden in digitaler Version durch das Intranet zur Verfügung.

3. Ergebnisse

- 24 Kolleg*innen haben sich mit Rezepten, die sie mit „Heimat“ verbinden, beteiligt und haben jeweils ein Druckexemplar erhalten.
- Das Kochbuch steht der gesamten Belegschaft als PDF im Intranet zur Verfügung.
- Neben den eingereichten Rezepten sind kulturelle Informationen im Kochbuch eingepflegt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Leonie Stadler

Kooperation mit:

Team 10.3
Personalmanagement

Finanzierung:

Landesförderung KIM

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Kreisverwaltung



Bild/Grafik: KoBIZ

Beauftragung Nachhaltiger Impulsvorträge für das Klima-Café Blankenheim

1. Bestandsaufnahme

Das Klima Café wurde im Jahr 2024 vom DRK im Kreis Euskirchen an den Standorten Blankenheim, Euskirchen und Bad Münstereifel eingeführt und findet monatlich statt. Es bietet eine offene Plattform für den Austausch über Klimaschutzthemen. In Blankenheim, wo das Café aus einem Begegnungscafé für Flüchtlinge hervorgegangen ist und deshalb überwiegend diese Zielgruppe anspricht, kooperiert der Kreis Euskirchen mit dem DRK, um Referent*innen einzuladen, die über das Thema „Nachhaltigkeit im Alltag“ informieren und praxisnahe Handlungstipps für Menschen mit Migrationshintergrund vermitteln.

2. Ziele

- An mindestens drei Terminen werden Referierende für die Darbietung nachhaltiger Impulsvorträge pro Jahr engagiert.
- Pro Veranstaltung werden mind. 20 Teilnehmende erreicht.
- Durch die Kooperation mit dem DRK wird eine breitere Zielgruppe für Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen sensibilisiert.

3. Ergebnisse

- Es erfolgte sowohl die Akquise von Referierenden als auch die Kooperation zum DRK und die Bewerbung.
- Am Standort Blankenheim konnten im Rahmen zweier Termine jeweils 20 – 25 Teilnehmende erreicht werden.
- Für 2025 sind weitere drei Termine zur Beauftragung nachhaltiger Impulsvorträge für das Klima Café am Standort Blankenheim vorgesehen.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen
8.3.3 Bildungsangebote BNE für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte mit Evaluation

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Berit Klandt

Kooperation mit:

DRK

Finanzierung:

Landesförderung KIM

Zielgruppe:

Menschen mit Migrationshintergrund

Interkultureller Adventskalender

1. Bestandsaufnahme

Im christlichen Glauben ist es üblich, einen Adventskalender aufzustellen, um die Zeit bis zum christlichen Weihnachtsfest zu überbrücken. In anderen Kulturkreisen und Religionen gibt es ebenfalls Feste, die dem Weihnachtsfest in der Bedeutung in nichts nachstehen. Ein interkultureller Adventskalender soll die Belegschaft dahingehend informieren und sensibilisieren.

2. Ziele

- Bis zum 01.12.24 ist ein digitaler interkultureller Adventskalender gestaltet.
- Der interkulturelle Adventskalender steht der Belegschaft niederschwellig über das Intranet zur Verfügung.

3. Ergebnisse

- Ein digitaler, interkultureller Adventskalender wurde zum 01.12.24 im Intranet veröffentlicht.
- 20 gedruckte Exemplare (immerwährender Kalender) wurden an alle Geschäftsbereiche verteilt.
- Im Kalender sind vielfältige Informationen über verschiedene Kulturen und religiöse Feste hinterlegt und sensibilisieren dadurch die Lesenden.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Leonie Stadler

Kooperation mit:

Team 10.3
Personalmanagement

Finanzierung:

Landesförderung KIM

Zielgruppe:

Belegschaft
Kreisverwaltung



Bild/Grafik: KoBIZ

Kunstprojekt „Licht meiner Seele“

1. Bestandsaufnahme

Um besondere Synergieeffekte herzustellen und zu nutzen, ist eine Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bausteinen des Kommunalen Integrationsmanagements (KIM) ein wichtiges Vorgehen. Kooperativ kann ressourcenorientiert auf die Kompetenzen von Klient*innen geschaut werden und dadurch ein wichtiger Beitrag in der Integration geleistet werden.

2. Ziele

- Das geplante Kunstprojekt wird von einer ukrainischen Künstlerin angeleitet und von dieser in Kooperation im Vorfeld strukturiert.
- Mindestens 7 Teilnehmende melden sich zur Teilnahme am Kunstprojekt an.
- Nach Ende des Projektes gibt es ausreichend künstlerische Ergebnisse, um eine Ausstellung im Kreishaus zu realisieren.

3. Ergebnisse

- 8 Teilnehmende haben am Kunstprojekt „Licht meiner Seele“ teilgenommen.
- Eine zweiwöchige Ausstellung wurde im Kreishaus realisiert und ist dadurch auch den Mitarbeitenden der Kreisverwaltung zugänglich gemacht.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Leonie Stadler

Kooperation mit:

KIM CM (Baustein 2)
Team 10.3
Personalmanagement

Finanzierung:

Landesförderung KIM

Zielgruppe:

Menschen mit Flucht- oder Einwanderungsgeschichte, Belegschaft Kreisverwaltung



Bild/Grafik: KoBIZ

KIM Infostand am IDAHOBIT* 2024

1. Bestandsaufnahme

Der Internationale Tag gegen Homo-, Bi-, Inter- und Transphobie bzw. -feindlichkeit (IDAHOBIT*) am 17. Mai wird seit 2005 als Aktionstag begangen. Es soll auf die Diskriminierung von Menschen aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität aufmerksam gemacht werden. In diesem Rahmen unterstützt KI/KIM die Veranstaltung in Kooperation mit dem Gesundheitsamt mit einem Informationsstand. Die öffentlichkeitswirksame Veranstaltung wurde erstmalig 2024 in Euskirchen durchgeführt.

2. Ziele

- KI/KIM wird im öffentlichen Raum als Befürworter sexueller Orientierung und Geschlechtsidentitäten sichtbar.
- Bis Dezember 2024 werden zielgruppenspezifische Beratungsangebote im Kreisgebiet für Betroffene und Angehörige durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung sichtbar und beworben.
- KI/KIM wird durch Dialog, Informationsbereitstellung und Aufklärungsarbeit, demokratische Werte, Toleranz und gegenseitige Wertschätzung stärken.

3. Ergebnisse

- KIM wurde im öffentlichen Raum als Befürworter sexueller Orientierung und Geschlechtsidentitäten durch einen Infostand innerhalb des IDAHOBIT's sichtbar.
- Kontaktaufnahme und gezielte Vernetzung zu Akteur*innen im Bereich LGBTQIA* und Bereitstellung diverser Informationsmaterialien ist erfolgt.
- Auslage und Ausgabe von zielgruppenspezifischen Informationsmaterialien im Kreisgebiet ist erfolgt.
- Beratungsangebote für Betroffene wurden im Kreishaus wie auch im Integrationsnetzwerk digital bekannt gemacht.
- Beratungsangebote für Queere Menschen wurden auf der Integreat App des Kreises Euskirchen veröffentlicht.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Interkulturelle Öffnung
1.2.3 mehrsprachige Veranstaltungen

Kontakt:

Kommunales Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Belqis Schulz

Kooperation mit:

Abt. 53 Gesundheitsamt

Finanzierung:

Landesförderung KIM

Zielgruppe:

Alle Menschen

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

Plan BO

1. Bestandsaufnahme

Von 2019-2023 hat das KoBIZ jährlich einen Kalender für Schülerinnen ab der 8. Klasse im Kreis Euskirchen veröffentlicht. Dieser sogenannte „Mädchenkalender“ unterstützte Schülerinnen niederschwellig bei der Berufs- und Lebensplanung. Das Konzept des Mädchenkalenders wurde 2023 evaluiert und zum „Plan BO“ weiterentwickelt. Auch der Plan BO verfolgt das Ziel, Jugendliche für das Thema Berufsorientierung zu begeistern, sie niederschwellig zu informieren und ihnen Mut für den Übergang zu machen. Anders als der Mädchenkalender richtet er sich jedoch an alle Jugendlichen ab der 8. Klasse unabhängig ihres Geschlechts. Zudem wurde bei der Konzepterarbeitung ein hybrides Format gewählt, d.h. dass verstärkt digitale Inhalte mittels QR-Codes einbezogen werden. Auf diese Weise können die Vorteile beider Welten genutzt werden: Der analogen und der digitalen. Darüber hinaus wurde der Zeitpunkt der Veröffentlichung auf den Schuljahresanfang verschoben, sodass sich das Notizbuch nun am Schulrhythmus orientiert statt am Kalenderjahr.

2. Ziele

- Schüler*innen nutzen das Heft aktiv, um ihren Schulalltag zu strukturieren und sich niederschwellig mit der eigenen Berufsplanung auseinanderzusetzen.

3. Ergebnisse

- Die Inhalte des Plan BO wurden erstellt (u.a. Vorwort in 11 Sprachen, 12 Interviews, 31 Berufeboxen, 8 Reflexionseinheiten, 14 Anzeigen, Übersicht der wichtigsten BO-Termine).
- In einem Workshop mit Neuntklässler*innen der Gesamtschule Weilerswist entstand eine Seite mit Zitaten für das Notizbuch.
- Ein pädagogisches Konzept wurde erstellt, mithilfe dessen der Plan BO durch Lehrkräfte aktiv in den Unterricht einbezogen werden kann.
- Durch persönliche Ansprache von Verantwortlichen der Schulen, einen Instagrampost und einen Zeitungsartikel wurde der Plan BO vor und nach Veröffentlichung beworben.
- Der Plan BO wurde zum Schuljahresstart 2024/25 veröffentlicht.
- Insgesamt wurden 1605 Exemplare durch Schulen, Einzelpersonen und Netzwerkpartner*innen bestellt. Weitere 390 Exemplare wurden proaktiv im Netzwerk und an Beteiligte verteilt.
- Rückmeldungen durch Schüler*innen und Lehrkräfte zum Heft wurden eingeholt und fließen in die nächste Ausgabe ein.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze

Kontakt:

Kommunales
Integrationszentrum
Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Hannah Monninger

Kooperation mit:

Externe Kooperations-
partner*innen

Finanzierung:

Lions Club
Bürgerstiftung der
Kreissparkasse Euskirchen

Zielgruppe:

Jugendliche ab der 8.
Klasse, die im Kreis
Euskirchen zur Schule
gehen.



Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung trägergestützter Standardelemente KAOA

1. Bestandsaufnahme

Das Berufsbildungszentrum Euskirchen (BZE) führt als Träger im Kreis Euskirchen die Potenzialanalyse, die trägergestützten Standardelemente Berufsfelderkundung, Praxiskurse und die KAOA Ferienkurse durch. Das Bildungsinstitut der Rheinischen Wirtschaft (BRW) führt Potenzialanalysen durch. Schüler*innen, die im Prozess der beruflichen Orientierung eine besondere Förderung benötigen, können an trägergestützten Elementen teilnehmen oder erhalten Unterstützung durch das Programm KAOA-STAR. Gleiches gilt für neu zugewanderte Schüler*innen mit dem Element KAOA-kompakt. Die Durchführung beim Träger soll auf die jeweiligen besonderen Bedürfnisse der o.g. Schüler*innen abgestimmt sein. Es kommen z.B. sprachentlastete Potenzialanalysen oder ein speziell geschultes Personal im BZE zum Einsatz.

2. Ziele

- Ausweitung der Hospitationen auf mindestens drei Standardelemente zur Qualitätssicherung und -entwicklung im regionalen KAOA-Prozess

3. Ergebnisse

- Die KoKo hospitierte stichprobenartig an verschiedenen Durchführungstagen und in verschiedenen Kursen (Potenzialanalysen an verschiedenen Schultypen und in Berufsfelderkundungen).
- Ein standardisierter Hospitationsbogen wurde ausgefüllt und im BAN Portal digital angelegt.
- Auf der Trägersitzung im März 2024 wurden die Hospitationsergebnisse der KoKo mit dem BZE besprochen und mit den Rückmeldungen der StuBos abgeglichen.
- Grundsätzlich sind die KoKo sowie die StuBos mit der Qualität der Planung und Durchführung sowie der Anleiterinnen und Anleiter und der Beobachterinnen und Beobachter zufrieden.
- Sowohl die StuBos als auch die KoKo befürworten eine Überarbeitung der Kursinhalte, damit diese eine qualitative Aufwertung erfahren.
- Für eine langfristige qualitative und zielgruppenorientierte Aufwertung der Kursinhalte sollten alle Beteiligten (Schulen, KoKo und BZE) gemeinsam in den Ideenaustausch gehen. Hierfür wurde im ersten Anlauf der 12. Qualitätszirkel Sek I im Schuljahr 2024/25 genutzt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Helena Deschner

Kooperation mit:

Berufsbildungszentrum
Euskirchen
Bildungsinstitut der
Rheinischen Wirtschaft

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Lehrkräfte, Schüler*innen,
Personal der Träger

Jobexpeditionen für Nachhaltigkeitsberufe

1. Bestandsaufnahme

Für die Teilnahme an dem neu ausgerichteten Projekt „Jobexpeditionen“ sollen Unternehmen angesprochen werden, die dem Kriterium „besondere Nachhaltigkeitsbemühungen“ im Kreis Euskirchen entsprechen.

Die Durchführung ist geplant mit Schüler*innen der Klassen 9 und 10 der Gesamtschulen, die sich für eine Ausbildung interessieren. Dabei sollen unterschiedliche Jobexpeditionen anhand von Wirtschaftszweigen konzipiert werden.

Den Schüler*innen wird Gelegenheit gegeben, die Unternehmen zu besichtigen und direkt vor Ort mit Führungskräften, Personalverantwortlichen und Auszubildenden ins Gespräch zu kommen.

2. Ziele

- Mindestens sechs Unternehmen präsentieren sich als attraktive, nachhaltige Arbeitgebende.
- Fachkräftebindung und dem Fachkräftemangel entgegen wirken durch Jobexpeditionen mit 30 potenziellen Auszubildenden
- Durch entstehende Ausbildungsverhältnisse wird der Wirtschaftsstandort durch Bindung der Jugendlichen gestärkt.

3. Ergebnisse

- Es wurden 8 Touren in der Woche vom 25.06. – 28.06.24 durchgeführt.
- Pro Tour wurden 3 Unternehmen angefahren.
- Insgesamt beteiligten sich 23 Unternehmen, die sich, ihre Nachhaltigkeitsstrategien und ihr Ausbildungsplatzangebot vorstellten.
- 3 Gesamtschulen nahmen an den Jobexpeditionen teil.
- Pro Tour konnten 15 Schüler*innen an den Jobexpeditionen teilnehmen.
- Die Identifizierung der Schüler*innen erfolgte durch die Schulen.
- Eine erneute Durchführung in 2025 ist geplant.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Christina Marx
Susanne Hofmann

Kooperation mit:

Stab 80 Struktur- und
Wirtschaftsförderung

Finanzierung:

Fördermittel Ideenfabrik
Nachhaltige Wirtschaft

Zielgruppe:

Interessierte Schüler*innen
der Klassen 9 und 10 der
Gesamtschulen des Kreises
Euskirchen

Next Level Berufswahl: Deine Ideen für die Zukunft!

1. Bestandsaufnahme

Der Beirat Schule-Beruf hat sich für das Jahr 2024 das Schwerpunkt-Thema „Partizipationsprozess mit Schüler*innen“ gesetzt. Ziele waren die Evaluation der Angebote der Beruflichen Orientierung im Kreis Euskirchen durch die Zielgruppe und Überprüfung der vorhandenen Angebote auf Akzeptanz und Attraktivität und Impulse zur Optimierung der aktuellen Angebote und Hinweise auf neue Formate.

2. Ziele

- Ein Workshop mit dem Beirat zur Vorbereitung des SuS-Workshops findet im Juni 2024 statt, moderiert durch einen Vertreter des Supporter-Netzwerks der Agentur für Arbeit.
- Ein Workshop mit mind. 15 SuS findet am 7. Oktober 2024 statt.
- Es werden mind. sechs junge Menschen als Moderator*innen des SuS-Workshops gewonnen.

3. Ergebnisse

- Eine kleine Vorbereitungsgruppe bestehend aus Schulaufsicht, Bereichsleitung Agentur für Arbeit, KoKo-Leitung und externem Moderator hat sich im April und Juni 2024 online getroffen und beide Workshops geplant.
- Im Workshop des Beirates am 10. Juni 2024 wurden Fragestellungen für 3 Arbeitsgruppen zu den Schwerpunkten Beratungsangebote, Aufsuchende Beratung und Veranstaltungen erarbeitet.
- Die Akquise der teilnehmenden SuS und Auszubildenden bzw. der Moderator*innen erfolgte über die Schulformvertreter im Beirat, der IHK und HWK und der RWTH Aachen.
- Es haben 20 Schüler*innen von 2 Gesamtschulen, 2 Gymnasien und einem Berufskolleg und der Auszubildende im KoBIZ am Workshop am 07. Oktober 2024 teilgenommen.
- 8 Moderator*innen wurden gewonnen: 3 duale Studierende der Agentur der Arbeit, 2 Studierende und 1 studentische Hilfskraft der RWTH Aachen, 2 Auszubildende der HWK.
- Die SuS entwickelten die Idee für ein neues Format: „Berufecamp“. Der Beirat wird in 2025 eine mögliche Umsetzung prüfen.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Christina Marx

Kooperation mit:

Beirat Schule-Beruf
Sek I + II Schulen

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Schüler*innen
verschiedener Schulformen

Workshop zum Azubi-Marketing in der Region Aachen

1. Bestandsaufnahme

Die Frage „Erfolgreich in die duale Ausbildung – wie motivieren wir Schüler*innen?“ beschäftigt zahlreiche Akteure am Übergang Schule-Beruf. Als Output des ersten Fachkräfte-Summits in der Region Aachen im Februar 2023 haben die Regionalagentur und die KoKos in der Region Aachen entschieden, sich des Themas „Erfolgreiches Recruiting von Auszubildenden“ als einen wichtigen Baustein in der Beruflichen Orientierung anzunehmen.

2. Ziele

- Durchführung eines Workshops zum Thema Ausbildungsmarketing / Recruiting / Beratung in Richtung Generation Z zu Beginn 2024 mit externer Moderation

3. Ergebnisse

- Der Workshop wurde am 26.02.2024 für die Kokos und die Regionalagentur Aachen durchgeführt. Die Kosten wurden auf alle fünf teilnehmenden Institutionen aufgeteilt.
- Den fachlichen Input zur Generation Z und die Moderation übernahm die Agentur Jugendstil.
- In drei anschließenden Arbeitsphasen wurden Status quo (Wie gelingt es uns schon jetzt die Jugendlichen gut zu begeistern und zu erreichen?), Herausforderungen und Chancen diskutiert und erarbeitet.
- Die Ergebnisse wurden im Ausbildungskonsens der Region Aachen präsentiert und fließen in die Entwicklung von weiteren Projekten am Übergang Schule-Beruf ein.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Christina Marx

Kooperation mit:

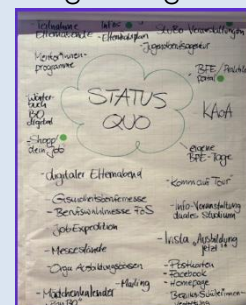
Region Aachen
Regionalagentur,
KoKo StädteRegion
Aachen
KoKo Stadt Düren
KoKo Kreis Heinsberg
Agentur Jugendstil

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

KoKos Region Aachen
Regionalagentur Aachen



Bild/Grafik: KoBIZ

Umsetzung – schulbewerbung.de Übergang Sek I und weiterführende Schulen

1. Bestandsaufnahme

Schulbewerbung.de (ehemals Schüler Online) ist ein Bewerbungsportal für Schüler*innen, die im Anschluss an die Sekundarstufe I ein Berufskolleg, die gymnasiale Oberstufe eines Gymnasiums oder einer Gesamtschule besuchen wollen. Um das Bewerbungsportal fit für das Onlinezugangsgesetz zu machen und einen digitalen Service mit hoher Benutzerfreundlichkeit zu bieten, wurde mit dem KDN (Dachverband der kommunalen IT-Dienstleister in NRW) und dem Schulministerium NRW eine Vereinbarung zur Entwicklung von „schulbewerbung.de“ abgeschlossen. Ab 01. Dezember 2023 startet schulbewerbung.de.

2. Ziele

- Reibungslose und möglichst digitale Anmeldung an den Schulen und Berufskollegs
- Datenpflege und –sicherheit

3. Ergebnisse

Die Einführung des neuen Anmeldeportals schulbewerbung.de verzögert sich. Da das neue System noch nicht optimal funktioniert und bei der Entwicklung nach wie vor Anpassungen vorgenommen werden, wurde im Kreis Euskirchen entschieden, noch ein weiteres Jahr – für die Anmeldephase 2025/26 – mit dem bekannten Anmeldeportal Schüler Online zu arbeiten.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Bilge Yalçinkaya

Kooperation mit:

Schulen, Berufskollegs im
Kreis Euskirchen,
Kommunales
Rechenzentrum Minden-
Ravensberg/Lippe

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Schüler*innen in den
Abgangsklassen, Studien-
und Berufswahl-
koordinator*innen (StuBos),
schulbewerbung.de
Anwender*innen in den
Schulen

Berufswahlmesse für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf im Kreis Euskirchen – 06. März 2024

1. Bestandsaufnahme

Auch Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Unterstützungsbedarfen sind ein Gewinn für die Arbeitswelt. Gerade das Thema der Beruflichen Orientierung und der Übergang von der Schule in den Beruf begleitet und beschäftigt die Erziehungsberechtigten, Eltern, Schüler*innen sehr - vor allem die Frage, wie es für diese Schüler*innen nach der Schule weitergehen soll. Um die Transparenz der Angebote im Bereich Übergang Schule-Beruf für diese Zielgruppe zu ermöglichen, wird die Berufswahlmesse unter dem Motto „Finde den Job, der zu DIR passt! – leben · arbeiten · dabei sein – Wir Alle im Kreis Euskirchen“ organisiert.

2. Ziele

- Junge Menschen mit Unterstützungsbedarf werden als Fachkräftepotenzial erkannt, gut beraten und unterstützt.
- Regionale und überregionale Träger informieren über ihre Unterstützungsangebote.

3. Ergebnisse

- Die Abgangsklassen der Förderschulen und die Schulen des Gemeinsamen Lernens haben mit ihren Schülerinnen und Schülern, Erziehungsberechtigten und Lehrkräften an der Messe teilgenommen.
- Die Berufswahlmesse wurde von mehr als 250 Personen besucht.
- Die Schülerinnen und Schüler konnten Einblicke in verschiedene Berufe erhalten sowie Aufgaben praktisch erproben.
- Über 30 Ausstellende, Unternehmen, regionale und überregionale Träger sowie beratende Institutionen waren auf der Messe vertreten.
- Die Eltern haben Informationen von beratenden Institutionen bekommen.
- Die Unternehmen haben potenzielle Auszubildende bzw. Praktikantinnen und Praktikanten kennengelernt.
- WDR Lokalzeit Bonn hat ein Beitrag zu der Messe veröffentlicht, zu sehen unter: www.kreis-euskirchen.de/themen/familie-bildung-integration/bildung-berufsorientierung/themen-projekte/berufswahlmesse-fuer-junge-menschen-mit-unterstuetzungsbedarf/
- Nach der positiven Resonanz wird die Berufswahlmesse für junge Menschen mit Unterstützungsbedarf zum zweiten Mal am 11. März 2026 in der Alten Tuchfabrik Euskirchen stattfinden.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Bilge Yalçinkaya

Kooperation mit:

Agentur für Arbeit Brühl,
Fachberaterin für KAoA-
STAR im Gemeinsamen
Lernen,
Integrationsfachdienst,
LVR-Inklusionsamt

Finanzierung:

Demografielinie Initiative,
Mittel Agentur für Arbeit und
LVR-Inklusionsamt

Zielgruppe:

Erziehungsberechtigte,
Eltern von Schüler*innen ab
der 8. Jahrgangsstufe sowie
junge Menschen mit
Unterstützungsbedarf

Gründung eines Ausbildungsnetzwerkes im Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Unter dem Motto „Schulterschluss statt Ellenbogen-Taktik“ initiierten die Unternehmen E-Regio und Peter Greven die Idee mit Unterstützung des Kreises Euskirchen ein regionales Ausbildungsnetzwerk zu installieren. Der Mangel an Bewerbungen und qualifizierten Nachwuchskräften sind keine betriebsindividuellen Themen mehr, sondern eine Herausforderung, der sich alle stellen müssen, damit die Unternehmen weiter am Markt bestehen können.

Vor diesem Hintergrund entstand die Initiative, dass die Unternehmen im Kreis Euskirchen gemeinsam daran arbeiten, die Ausbildung in der Region und die vielen beruflichen Möglichkeiten der Zielgruppe näherzubringen.

2. Ziele

- Gewinnung von Unternehmen für die Idee des Ausbildungsnetzwerkes
- Gründung eines Netzwerkes „Ausbildung“
- Entwicklung eines „Dach-Logos“ für die Initiative
- Gemeinsame Öffentlichkeitskampagne zur Stärkung des Images der Ausbildung und der Region
- Austausch von Bewerbungen für Praktika und Ausbildungsplätze (gemeinsamer Bewerberpool)
- gemeinsame Azubi-Events und Projekte
- Konzeptentwicklung zur Einbindung der Eltern
- Abbau von Vorurteilen gegenüber Ausbildung und dem ländlichen Raum als Arbeitsmarkt
- Effiziente Nutzung von Ressourcen (Personal, Zeit, Finanzen)

3. Ergebnisse

- Ein erster Austauschtermin fand am 11.06.2024 mit E-Regio, Peter Greven, Stab 80 und Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf Kreis Euskirchen statt.
- 10 Unternehmen haben sich zur Mitwirkung bereit erklärt.
- Der erste Runde Tisch tagte am 30.09.2024.
- Im ersten Arbeitstreffen am 09.12.2024 wurden erste Schritte zur Umsetzung erarbeitet.
- Anhand der identifizierten Themenfelder (Schule, Öffentlichkeitsarbeit, Struktur) wurden Unterarbeitsgruppen (UAG) gebildet.
- Die Arbeitsgruppe trifft sich im März 2025 erneut mit Vorstellung der Ergebnisse aus den UAG.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Susanne Hofmann
Laura Meyer (Stab 80)

Kooperation mit:

Industrieunternehmen
Wirtschaftsförderung

Finanzierung:

Mittel der Netzwerkakteure,
Wirtschaftsförderung
Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Schüler*innen
Eltern
Schulen
Ausbildungsinteressierte

Weiterentwicklung des Instagramkanals #Ausbildung jetzt!

1. Bestandsaufnahme

Im Rahmen der Kampagne „Ausbildung jetzt!“ des Ausbildungskonsens NRW wurde im Jahr 2020 ein gleichnamiger Instagramkanal durch den regionalen Ausbildungskonsens eingerichtet. Die Konsenspartner*innen einigten sich, regelmäßig Beiträge aus der Region rund um das Thema Ausbildung zu posten. Die Zulieferung der Beiträge über die Laufzeit ist eher schwankend und unregelmäßig.

Weiterhin konnte die Zielgruppe der Jugendlichen über den Kanal bisher kaum erreicht werden. Die Mitglieder*innen des Ausbildungskonsens verfügen zudem nicht über finanzielle Ressourcen um Beiträge / Videoinhalte einzukaufen. Zu Beginn des Jahres stellte sich deshalb die Frage nach der Fortführung des Kanals, weshalb eine Arbeitsgruppe eingerichtet wurde.

2. Ziele

- Erweiterung der Zielgruppe
- Zusätzliches Angebot für Jugendliche ist geschaffen
- Gewinnung von Ausbildungsbotschaftenden der Kammern zur Einbringung von Inhalten
- Weitere Abonnenten gewinnen
- Berufsorientierung für duale Ausbildung ist gestärkt.
- Verbesserte Orientierung der Jugendlichen
- Stärkung der Zusammenarbeit der Institutionen

3. Ergebnisse

- Es wurden 3 Treffen der AG Instagram im Jahr 2024 durchgeführt.
- Ein gemeinsamer Canva-Account wurde angelegt, um Gestaltungsvorlagen gemeinsam zu nutzen.
- Die Teilnehmenden erhielten eine Kurzschulung im Programm Canva zur Erstellung von Instagramposts.
- Die IHK akquiriert 30 interessierte Ausbildungsbotschaftende für einen Insta-Workshop.
- Der Workshop wurde durch die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit der IHK Aachen durchgeführt.
- Während des Workshops entstanden 5 Videos.
- Erste Videos aus dem Workshop wurden veröffentlicht
- Die Ausbildungsbotschaftenden haben sich verpflichtet, jeweils mind. ein weiteres Video zu erstellen.
- Ein Folgeworkshop im Jahr 2025 ist geplant.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Susanne Hofmann

Kooperation mit:

IHK Aachen, HWK
Aachen, Agentur für
Arbeit Aachen-Düren,
Agentur für Arbeit Brühl,
Job-Com Düren, DGB,
KoKos Region Aachen
Regionalagentur

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Schüler*innen
Eltern
Schulen
Ausbildungsinteressierte

Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Berufsfelderkundung

1. Bestandsaufnahme

Berufsfelderkundungen (BFE) bieten den Schüler*innen die Möglichkeit, sich frühzeitig ein realistisches Bild von beruflichen Anforderungen machen zu können. Die Berufsfelderkundung ist deshalb ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Berufswahlentscheidung junger Menschen und ein wichtiger Baustein beim Aufbau ihrer Zukunftsperspektive. Die Unternehmen sind dabei wichtige Kooperationspartner*innen vor Ort.

Die Herausforderungen bei der Umsetzung von Berufsfelderkundungen sind in den 4 Gebietskörperschaften der Region Aachen (Kreis Euskirchen, Kreis Düren, Kreis Heinsberg, StädteRegion Aachen) ähnlich, so dass sich eine Arbeitsgruppe durch die Kommunalen Koordinierungsstellen gebildet hat.

2. Ziele

- Bündelung von Ressourcen
- Erzielung einer größeren Reichweite durch gemeinsames Auftreten
- Erfahrungsaustausch
- Weitere Unternehmen gewinnen zur Umsetzung des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“
- Langfristig Fachkräftemangel vorbeugen
- Ausbildungslücken schließen
- Qualitätsverbesserung im Umgang mit dem Portal

3. Ergebnisse

- Entwicklung eines gemeinsamen Anschreibens für größere Unternehmen, die in allen Gebietskörperschaften Filialen haben. Der Versand wurde unter den KoKos aufgeteilt.
- Die Öffnung des BFE-Online Portals ist mit allen 4 KoKos abgesprochen.
- Die vier Portale sind für Buchungen aus allen vier Gebietskörperschaften geöffnet.
- Am 09.10.2024 fand ein gemeinsamer digitaler Elternabend zum Thema „Berufliche Orientierung“ mit Hinweisen zu den BFE-Portalen statt.
- Ein Schulungsangebot für interessierte Lehrkräfte durch den Betreiber impiris wurde organisiert und am 20.11.2024 durchgeführt.
- Probleme und Verbesserungswünsche in Bezug auf das BFE-Portal wurden gesammelt und zentral an impiris weitergegeben.
- Vier Treffen im Jahr 2024 haben stattgefunden.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung Ausbildungs- und Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden Schulabschluss Ausbildungsstellen anbieten

Kontakt:

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Susanne Hofmann

Kooperation mit:

Kommunale Koordinierungsstellen der Kreise Heinsberg, Düren, Stadt und StädteRegion Aachen

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Unternehmen



Bild/Grafik: KoBIZ

Weiterentwicklung der „Internationalen Elterngruppe – Kein Abschluss ohne Anschluss“

1. Bestandsaufnahme

Eltern und Erziehungsberechtigte spielen eine Schlüsselrolle bei der Berufsorientierung von Jugendlichen. Um sie in ihrer Rolle zu stärken, rief das KoBIZ 2023 ein Gruppenangebot für Eltern ins Leben, bei dem sie sich austauschen und auf niederschwellige Art und Weise Informationen über den Übergang Schule – Beruf bekommen können. Leider blieben die Rückmeldungen der Zielgruppe 2023 aus, darum wurde 2024 nach Wegen gesucht, Eltern und Erziehungsberechtigte besser zu erreichen.

2. Ziele

- Im Jahr 2024 etabliert sich eine feste Gruppe von mindestens fünf Eltern und Erziehungsberechtigten, die regelmäßig an den Treffen teilnehmen.
- Die Treffen finden wohnortnah und in dem Turnus statt, den sich die Teilnehmenden wünschen.
- Die Teilnehmenden bringen aktiv ihre Themen, Fragen und Wünsche ein, sodass die Gruppe nicht allein auf das Thema Übergang Schule-Beruf beschränkt ist. Der Fokus bleibt jedoch bestehen.

3. Ergebnisse

- Ab Frühjahr 2024 fanden wöchentliche Treffen statt, an denen durchschnittlich 7 Mütter teilnahmen. Dies wurde erreicht durch die Kooperation mit einem Frühstückstreff des DRK. Das Frühstück fand in Räumlichkeiten des AWO-Familienzentrums in Mechernich statt und richtete sich an Bewohnerinnen der Nachbarschaft. Im Rahmen des Frühstücks führte das KoBIZ einen Workshop durch und nahm an den Treffen teil, um auf Fragen der Frauen im informellen Rahmen eingehen zu können. Seit Ende des DRK-Projektes im April 2024 führt das KoBIZ die wöchentlichen Treffen fort.
- Die Teilnehmerinnen fingen früh an, ihre Themen und Fragen aktiv einzubringen. Diese betrafen sowohl die Situation der Kinder als auch eigene Berufswünsche.
- Der Kontakt zu Netzwerkpartner*innen in Mechernich wurde intensiviert bzw. aufgebaut, bspw. durch Teilnahme an Netzwerktreffen oder durch die Durchführung einer Infoveranstaltung für Eltern in Kooperation mit der KiTa Mechernich und der Agentur für Arbeit.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und
Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Hannah Monninger

Kooperation mit:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf
Externe Netzwerk-
partner*innen

Finanzierung:

Demografielinieinitiative

Zielgruppe:

Eltern und
Erziehungsberechtigte aus
Mechernich



Bild/Grafik: KoBIZ

Plakat BFE- und Praktikumsportal Kreis Euskirchen

1. Bestandsaufnahme

Auf dem BFE- und Praktikumsportal Kreis Euskirchen finden Jugendliche ab der achten Klasse bis zur Oberstufe mit wenigen Klicks einen Platz in der beruflichen Praxis. Die von der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf (KoKo) installierte, kostenlose und werbefreie Online-Datenbank bietet eine Vielzahl von Angeboten zur Berufsfelderkundung (BFE) oder auch Praktikumsangebote. Der gesamte Bewerbungsprozess sowie die Kommunikation zwischen Jugendlichen und Betrieb kann über das Portal erfolgen. Die KoKo hat ein Plakat für die beiden Portale entworfen, welches dauerhaft in den Schulen im Kreis Euskirchen aufgehängt werden kann.

2. Ziele

- Das Plakat verfolgt mit Hilfe des äußerst reduzierten Textes und der scannbaren QR-Codes eine nachhaltige und barrierearme Werbestrategie.
- Schülerinnen und Schüler sollen, aufgrund des auffallenden Designs des Plakates, animiert werden, selbständig die beiden Portale zu besuchen, zu nutzen und ihre berufliche Orientierung in die eigenen Hände zu nehmen.
- Weitere Personen in Schule und im Prozess der Beruflichen Orientierung (z.B. Lehrkräfte, Eltern, Sozialpädagogen etc.) können die Codes scannen und sich mit dem Angebot der beiden Portale vertraut machen.
- Das Plakat soll die Erstellung von mehr als 1000 neuen Flyern zum BFE- und Praktikumsportal in jedem Schuljahr ersetzen. Damit werden die Lehrkräfte in den Schulen entlastet, da sie jetzt nur noch einmalig wenige Plakate in ihrer Schule aufhängen brauchen statt einer Vielzahl von Flyern zu verteilen.

3. Ergebnisse

- Die KoKo hat das Plakat gemeinsam mit einer Layouterin im SJBSV 2023/24 entworfen.
- Das Plakat wurde mit einer Auflage von 120 Exemplaren gedruckt.
- Es wurde kostenlos an die Sek I und Sek II Schulen im Kreis Euskirchen versendet.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Helena Deschner

Kooperation mit:

Allys Kreativwerkstatt

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler,
weitere interessierte
Personen



Bild/Grafik: KoBIZ

Digitaler Elternabend - Berufliche Orientierung in der Schule ab Klasse 8

1. Bestandsaufnahme

Ab der 8. Klasse beginnt für alle Schülerinnen und Schüler in NRW das landesweite Programm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA): frühe Berufsorientierung für den erfolgreichen Start in Ausbildung und Studium. Im KAoA-Prozess tragen die Erziehungsberechtigten eine wichtige Rolle als Beraterinnen und Berater ihrer Kinder auf dem Weg der beruflichen Orientierung. Der Ausbildungskonsens in der Region Aachen hat die Vortragsreihe digitaler Elternabend geschaffen. An jedem Termin wird den Teilnehmenden ein ausgesuchtes Thema zur beruflichen Orientierung vorgestellt. Die KoKo Kreis Euskirchen wirkt, gemeinsam mit weiteren Netzwerkpartnern und -partnerinnen, an den Inhalten der Vortragsreihe mit.

2. Ziele

- Erziehungsberechtigte über den KAoA-Prozess ab Klasse 8 informieren und ihr Wissen aktualisieren und erweitern
- Erziehungsberechtigte in ihrer Beraterrolle stärken
- Erreichung vieler Teilnehmenden mit Hilfe eines digitalen Formates
- Teilnehmenden die Möglichkeit geben, sich mit Expertinnen und Experten der beruflichen Orientierung auszutauschen
- Teilnehmenden die Möglichkeit geben, sich untereinander auszutauschen

3. Ergebnisse

- Die KoKo Kreis Euskirchen nahm an mehreren Planungstreffen zur Vorbereitung des digitalen Elternabends am 09.10.2024. teil.
- Es wurde ein Kurzvortrag erstellt.
- Es wurde die Agentur für Arbeit Brühl als Interviewpartner für den 09. Oktober gewonnen.
- Der digitale Elternabend wurde am 09.10.2024. durchgeführt. Die KoKo Kreis Euskirchen führte als Gastgeberin mit durch die Veranstaltung.
- Die Teilnehmenden wurden über die KAoA-Standardelemente informiert und erhielten Einblicke in den Beratungsprozess der Agentur für Arbeit an den Schulen.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.4 Sicherung
Ausbildungs- und
Arbeitsplätze
1.2.4.4 für jeden
Schulabschluss
Ausbildungsstellen
anbieten

Kontakt:

Kommunale
Koordinierungsstelle
Übergang Schule-Beruf

Ansprechpartner*in:

Helena Deschner

Kooperation mit:

Ausbildungskonsens in der
Region Aachen

Finanzierung:

Landesprogramm „Kein
Abschluss ohne Anschluss“

Zielgruppe:

Erziehungsberechtigte



Bild/Grafik: KoBIZ

Regionales Bildungsbüro

Austauschveranstaltung zur Europawahl 03.06.2024

1. Bestandsaufnahme

Die Bezirksschüler*innenvertretung (BSV) Kreis Euskirchen wurde im März 2021 gegründet. Neben den Projekten rund um die SV-Strukturen und ihrer Gremienarbeit ist ihnen auch die politische Bildungsarbeit für die Schüler*innen wichtig. Deshalb führte die BSV in Kooperation mit dem Regionalen Bildungsbüro des Kreises Euskirchen 2022 eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl durch. Aus aktuellem Anlass wird im Juni 2024 eine Veranstaltung für potentielle Wähler*innen zur Europawahl durchgeführt.

2. Ziele

- Schüler*innen sind über die Europawahlthemen und Parteien informiert.
- Mindestens 50 Jugendliche aus dem Kreis Euskirchen werden mit der Informationsveranstaltung erreicht.
- Die Veranstaltung greift für Jugendliche relevante Themen zur Europawahl auf.
- Mindestens 5 Expert*innen dieser Themen sind Teil der Veranstaltung.

3. Ergebnisse

- Am 03.06.2024 fand die Informationsveranstaltung zur Europawahl statt. Über 90 Schüler*innen und einige Lehrkräfte waren anwesend.
- Nach einem Vortrag von Martin Mödder aus dem Team Europe Direct über die EU, Europathemen und die Europawahl ging es in einem interaktiven Worldcafé zum Austausch zu verschiedenen Themen. Darunter die Zukunft der EU mit dem EU-Experten Martin Mödder, die Gefahren von Rechtsextremismus für die Demokratie mit Marc Meyer von Vogelsang IP und eine offene Austauschrunde zur Europawahl. Außerdem konnten sich die Teilnehmer*innen eine Wanderausstellung zur Europawahl im Kreishaus anschauen.
- Zum Abschluss gab es ein Podium mit den Experten, in dem die Themen aus dem Worldcafé aufgegriffen und Fragen der Teilnehmenden beantwortet wurden.



Nachhaltigkeitsziele

3.3.1.3
Öffentlichkeitsarbeit
an Schulen
5.3.2.2 Entwicklung
von Maßnahmen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro
und Bezirksschüler*innen-
vertretung (BSV)

Ansprechpartner:

FSJ-Politik 2023/24

Kooperation mit:

BSV

Finanzierung:

Mittel BSV

Zielgruppe:

Schüler*innen an
weiterführenden Schulen
Kreis Euskirchen

Landesweites Schulentwicklungsprojekt „BNE-Zukunftslandschaften“

1. Bestandsaufnahme

Das Schulentwicklungsprojekt "BNE-Zukunftslandschaften" des Landes Nordrhein-Westfalen befindet sich derzeit in der ersten Umsetzungsphase. Auf Landesebene werden Modellregionen eingerichtet, die in den nächsten zwei Jahren bei der Implementierung des BNE "Whole Institution Approachs" im Kontext kommunaler und regionaler Akteur*innenkonstellationen unterstützt werden. Der Kreis Euskirchen ist als Modellregion Teil dieses Prozesses. Am Projekt werden 3 - 4 verschiedene Schulformen teilnehmen, die sich mit Schulentwicklungsprozessen und Organisationsentwicklung im Netzwerk befassen.

2. Ziele

- Mindestens ein Unterstützungsformat wie z.B. Fachtag wird initiiert und in Kooperation mit QuALiS NRW durchgeführt.
- Das RBB führt einmal im Monat ein Informationsgespräch über den aktuellen Sachstand mit QuALiS NRW.
- Das RBB begleitet die Schulen im Prozess.

3. Ergebnisse

- Drei Grundschulen, eine Förderschule und ein Gymnasium steigen in das Pilotprojekt ein.
- Das RBB nimmt an den ersten Entwicklungsgesprächen zwischen den Prozessbegleitenden der QuALiS NRW und den Schulen teil.
- Ein erster Fachaustausch wird durch die QuALiS im Sommer 2024 organisiert und in Soest durchgeführt.



Nachhaltigkeitsziele

3.3.1.3
Öffentlichkeitsarbeit
an Schulen
5.3.1.2 Regionale
Vernetzungen
5.3.2.2 Entwicklung
von Maßnahmen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

Ansprechpartnerin:

Berit Klandt
Bettina Ismar

Kooperation mit:

QuALiS NRW

Finanzierung:

Landesförderung

Zielgruppe:

alle Schulformen

Aktualisierung der BNE-Print- und Online-Produkte, wie Webseite, BNE-Wegweiser und der BNE-Karte

1. Bestandsaufnahme

Die Darstellung von Inhalten auf der BNE-Webseite sowie die Bereitstellung einer BNE-Postkarte sind wertvolle Maßnahmen, um Informationen zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zugänglich und sichtbar zu machen. Aktuell sind die Inhalte jedoch in einer anspruchsvollen Sprache formuliert, was die Verständlichkeit für einige Zielgruppen einschränkt. Das visuelle Erscheinungsbild der Materialien zeigt Optimierungspotenzial, um moderner und ansprechender zu wirken. Zudem sind die angegebenen Kontaktdaten nicht auf dem aktuellen Stand.

Auch der BNE-Wegweiser bietet eine wertvolle Ressource mit zahlreichen Informationen, weist jedoch an einigen Stellen Verbesserungsbedarf auf. Einige der aufgeführten Angebote sind nicht mehr aktuell und bestimmte Links führen ins Leere. Eine Übersicht zu relevanten außerschulischen Lernorten fehlt derzeit. Die Zielgruppenansprache könnte präziser erfolgen, um die unterschiedlichen Bedürfnisse besser zu berücksichtigen. Einführungstexte zu den Kapiteln sind aktuell nicht vorhanden, was die Orientierung erschwert. Zudem bietet der Inhalt noch Raum für Ergänzungen, um die Relevanz und den Mehrwert für die Zielgruppen weiter zu steigern.

2. Ziele

- Das Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) einer breiteren Zielgruppe zugänglich machen
- Vereinfachter sprachlicher Stil, verbesserte Handhabung, zeitgemäßes Design, um größere Reichweite zu erzielen und mehr Menschen für das Thema BNE zu begeistern
- Gezieltere und klarere Kommunikation
- Aktualisierung der Angebote
- Gewährleistung höherer Relevanz und Lesbarkeit

3. Ergebnisse

- Die zweite Auflage des BNE-Wegweisers ist auf der BNE-Webseite als Download verfügbar.
- Die BNE-Webseite ist aktualisiert: <https://www.kreis-euskirchen.de/themen/familie-bildung-integration/bildung-berufsorientierung/themen-projekte/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung/>
- Die BNE-Karte ist aktualisiert und gedruckt.



Nachhaltigkeitsziele

3.3.1.3
Öffentlichkeitsarbeit
an Schulen
5.3.1.1 Übersicht
Angebotsstruktur
BNE
5.3.1.2 Regionale
Vernetzungen

Kontakt:

Regionales Bildungsbüro

Ansprechpartnerin:

Berit Klandt

Kooperation mit:

Finanzierung:

Landesförderung KIM

Zielgruppe:

alle Schulformen

„Aller.Land – #kreativ#beteiligt#eifel – Kultur & Demokratie“ - Entwicklungsphase

1. Bestandsaufnahme

Das Projekt nimmt die Zusammenarbeit und Partizipation von Akteur*innen im Bereich von Kultur und Demokratieförderung in strukturschwachen ländlichen Regionen in den Blick. Durch kulturelle Angebote sollen Menschen im Kreis Euskirchen befähigt werden, demokratische Werte zu fördern und damit langfristig eine tief verankerte, engagierte Zivilgesellschaft aufzubauen.

2. Ziele

- Kooperationspartner*innen sind identifiziert.
- Aufbau eines vielschichtigen Netzwerkes
- Aufbau einer Arbeitsstruktur
- Stärkung der Ressourcen durch Vernetzung
- Erprobung von Bottom-Up-Beteiligungsformaten
- Identifizierung von Bedarfen
- generationenübergreifende Demokratieförderung
- Kulturelle Vielfalt fördern
- Stärkung der Kultur- und Kreativszene

3. Ergebnisse

- Eine Strategiegruppe bestehend aus Abt. 49 Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum, Stabsstelle 80 Wirtschaftsförderung, Abt. 60 Kreientwicklung und Planung, Stabsstelle 12 Kulturbüro, Abt. 40 Schulamt, Abt. 51 Jugendamt – sowie der Vogelsang IP und einer programmfinanzierten Prozessbegleitung ist installiert.
- Am 28.05.2024 fand eine Open-Space-Konferenz mit rd. 50 Teilnehmenden statt.
- Eine Online-Befragung über das Beteiligungsportal NRW wurde im Zeitraum 01.06. - 30.09.2024 gestartet. Die Bewerbung erfolgte über eine Postkartenaktion mit 10.000 Exemplaren, die im Kreisgebiet u.a. in Schulen, Kultureinrichtungen, Rathäusern, außerschulischen Lernorten verteilt wurden.
- Zu einer Ideenschmiede wurde am 13.08.2024 eingeladen.
- Am 19.09.2024 folgte ein 2. Beteiligungsformat in digitaler Form.
- Ein Konzept für ein längerfristiges Vorhaben wurde fertiggestellt.



Nachhaltigkeitsziele

1.2.3.1 Umsetzung Integrationskonzept und Intekulturelle Öffnung
3.3.1.3 Öffentlichkeitsarbeit an Schulen

Kontakt:

Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum

Ansprechpartner*in:

Susanne Hofmann
Brigitte Jansen (Vogelsang IP)

Kooperation mit:

Vogelsang IP
Institut Denkunternnehmung

Finanzierung:

Bundesmittel

Zielgruppe:

Alle Bürger*innen im Kreis Euskirchen

Verstetigte Konzepte und Maßnahmen im KoBIZ Kreis Euskirchen

Hinweis

Im Folgenden werden alle verstetigten Kooperationen und Maßnahmen innerhalb des KoBIZ sowie die Konzepte und Maßnahmen der drei Handlungsfelder in tabellarischer Form dargestellt. Detailinformationen zu den einzelnen Projekten sind im Jahresbericht 2020, 2021, 2022 und 2023 nachzulesen.

Laufende Kooperationen innerhalb des KoBIZ

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
Handlungskonzept „Einfach für alle. Inklusion im Kreis Euskirchen“	Treffen der Arbeitsgruppe / Interfraktionellen Arbeitsgruppe	1
Kooperation im Rahmen des Landesprogramms NRWtoffen mit der Akademie Vogelsang IP	gemeinsame Veranstaltungen und Ergebnisse	20
	Lenkungsreis- und Netzwerktreffen	8
Orientierungsangebote im KoBIZ	Angebote (Bundesfreiwilligendienst, FSJ-P, Einfacharbeitsplatz usw.)	6
	aufgenommene Schüler*innen	16
Projekt PIDES (Partnerschaft und Integration durch die Entwicklung von Solidarität der Generationen)	aktive Mentor*innen	8
	Übersicht „Angebote für Neuzugewanderte im Kreis Euskirchen“	5
	Anzahl Aktualisierungen	

Laufende Konzepte / Maßnahmen Kommunales Integrationszentrum

Interkulturelle Öffnung

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
Integreat-App für den Kreis Euskirchen	Aufrufe pro Monat (ca.)	1.772
Übersetzungshilfe-Pool Kreis Euskirchen	Anzahl aktive Übersetzungshelfende	58
	Terminvermittlungen + schriftliche Übersetzungen	745
	Schulungen	3
	Austauschtreffen	1
Arbeitskreis der Ehrenamts- und Integrationskoordinator*innen der Kommunen und Kirchengemeinden	Anzahl Treffen	3
Info-Reihe „Engagiert für Vielfalt“	Anzahl Angebote	13
	Anzahl Teilnehmende	360
Förderprogramm KOMM-AN NRW Teil II	Anzahl Drittempfänger*innen	12
Demokratie und ich (Landtag NRW, EU-Parlament Brüssel, Tafel der Demokratie, Demokratie-Wochenende)	Anzahl Veranstaltungen	4
Interreligiöser Dialog (Friedensbaum und Fastenbrechen)	Anzahl Veranstaltungen	2

Bildung und Sprache

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
Griffbereit	Anzahl Gruppen	2
	Anzahl teilnehmende Familien	10
Rucksack-KiTa	Anzahl Gruppen	5
	Anzahl teilnehmende Familien	33
Rucksack-Schule	Anzahl Gruppen	11
	Anzahl teilnehmende Familien	80
SmiLe – Programm	Gesamtanzahl SmiLe-Pat*innen	247
	Anzahl TN – vier Einführungsmodule	92
Brückenprojekt „Kinderbetreuung in besonderen Fällen“	Anzahl Kurse/Woche	4
	Anzahl Teilnehmende	6
Familienbüro des Kreises Euskirchen	Anzahl verwirklichter Projekte/Programme mit externen Trägern	4
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Anzahl Netzwerktreffen	1
	Anzahl Titelverleihungen	1
Seiteneinstiegsberatung im Schuljahr 2024/2025	Anzahl Beratungen	102
Demokratie und Verwaltung (er)leben vor Ort	Anzahl Veranstaltungen teilnehmende Schüler*innen	1
		18
Praxisgespräche	Anzahl TN an 7 Praxisgesprächen	105
Bundesweiter Vorlesetag	Anzahl teilnehmende Kitas, Schulen	15 / 2
	Anzahl teilnehmende Kinder	352

Kultur, Sport und Freizeit

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
Interkulturelle Wochen (IKW)	Anzahl Veranstaltungen	20
Kooperation mit dem Förderverein „Vielfalt Leben im Kreis Euskirchen“ - VieLe	Anzahl Kooperationen	3
Kochprojekt „Wir kochen um die Welt“	Anzahl Veranstaltungen	6
	Anzahl Teilnehmende	210

Kommunales Integrationsmanagement

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
Führungskräfte sensibilisierung Interkulturelle Öffnung	Anzahl Teilnehmende	32
Woche der Begegnung	Anzahl Teilnehmende	32
Diversity Day	Anzahl Teilnehmende	109
Veranstaltungen Anti-Rassismusbearbeitung	Anzahl Teilnehmende	47
Ausstellung	Anzahl Ausstellungen	1
KIM Case Management	Anzahl KIM-Fälle	236

Laufende Konzepte / Maßnahmen Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf

Handlungsfeld Berufliche Orientierung

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
SBO 4.1 Potenzialanalyse (Schuljahr 2023/24)	teilnehmende Schüler*innen	1.607
	teilnehmende Schulen	25
BFE Online-Portal (bis Ende Schuljahr 2023/24)	teilnehmende Unternehmen	52
	Anzahl Angebote	721
	Aktive Schüler*innen	185
	Anzahl Buchungen	310
	neu akquirierte Unternehmen	7
Praktikumsportal	Anzahl der Angebote	41
BFE in der Kreisverwaltung	Anzahl der eingestellten Plätze	17
Trägergestützte Berufsfelderkundung (bis Ende Schuljahr 2023/24)	teilnehmende Schüler*innen	120
	teilnehmende Schulen	9
„Klassische“ Praxiskurse (bis Ende Schuljahr 2023/24)	teilnehmende Schüler*innen	53
	teilnehmende Schulen	2
„Produktorientierte“ Praxiskurse (bis Ende Schuljahr 2023/24)	teilnehmende Schüler*innen	59
	teilnehmende Schulen	3
Ferienkurse „Berufliche Orientierung extra“	teilnehmende Schüler*innen	20
	teilnehmende Schulen	8
KAoA kompakt: BO für Neuzugewanderte (bis Ende Schuljahr 2023/24)	teilnehmende Schüler*innen	6
Gesundheitsberufemesse 2024	teilnehmende Schüler*innen	431
	teilnehmende Schulen	15

Handlungsfeld Übergänge gestalten

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
Ausbildungswege NRW	vermittelte Plätze in das Ausbildungsprogramm	50
Schüler Online – Anmeldung an den weiterführenden Schulen	teilnehmende Schüler*innen	2.395
	teilnehmende Schulen	27
	unversorgte Schüler*innen im Kreis	2%

Handlungsfeld Attraktivitätssteigerung Duale Ausbildung

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
Regionaler Ausbildungskonsens	Sitzungen	4
	Beiträge Instagramkanal / Abonnenten	411 / 1.104
	Anzahl digitale Elternabende / Anzahl Teilnehmende	6 / je ca. 80
Azubi Special 2023/24	Auflage	8.500
Freie Ausbildungsplätze (monatliche Veröffentlichung)	Kontakte / Verteilerliste	101
Azubi Speed Dating	Anzahl Unternehmen	23
	Anzahl durchgeführter Gespräche	134

Handlungsfeld Kommunale Koordinierung

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
Qualitätszirkel Sek. I	Sitzungen	2
Qualitätszirkel Sek. II	Sitzungen	2
Qualitätszirkel Berufskollegs	Sitzungen	2
Regionalkonferenz aller Studien- und Berufswahlkoordinator*innen Sek I/II der Förder-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen, der Gymnasien und der Berufskollegs im Kreis Euskirchen	Sitzungen	2
Regionale Arbeitstreffen für Kommunale Koordinierungsstellen mit Bezirksregierungen und Ministerien MAGS und MSB	Treffen	2
Zusammenarbeit der Schulaufsicht und der KoKo als Umsetzungspartner*innen vor Ort	monatliche Jour Fixe	12
Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit	Anzahl jour fixe, quartalsweise	4
	gemeinsame Kooperationsprojekte*	17
Zusammenarbeit mit Bildungsträgern	gemeinsame Kooperationsprojekte	7
Austauschtreffen KoKos und Bezirksregierung Köln	Anzahl der Treffen	2
Beirat Schule-Beruf	Sitzungen	4
Jugendberufsagentur	Sitzungen Lenkungskreis	2
	Sitzungen Unterarbeitsgruppe 3	1

*Gemeinsame Kooperationsprojekte mit Agentur für Arbeit: KAOA-Infobrief, Digitale Berufsorientierung, Postkartenaktion, Gesundheitsberufemesse, Qualitätszirkel Sek. I und II, Regionalkonferenz der Studien- und Berufswahlkoordinator*innen, Jugendberufsagentur, Potenzialanalyse, Elternabend, freie Ausbildungsplätze, Ausbildungsprogramm NRW, Ausbildungskonsens, Steuerungsgruppe, KARL, Schüler Online, Beirat Schule-Beruf

Laufende Konzepte / Maßnahmen Regionales Bildungsbüro

Konzept / Maßnahme	Messgröße	Wert
Stiftung Kinder forschen	durchgeführte Workshops	13
	Anzahl Teilnehmende	17
Übergangskonferenzen Grundschule – SI	Veranstaltungen	4
komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft	angemeldete Schüler*innen	711
	Elternabend	110
Kooperation mit den Regionalen Bildungsbüros	RBBs Region Aachen	2
	RBBs BR Köln	2
	Landessitzung Soest	1
Kooperation mit den Regionalzentren BNE	Netzwerksitzungen	6
	Teilnehmende pro Sitzung	8
Kooperation mit dem Politischen Arbeitskreis Schulen e.V.	stattgefundene Veranstaltungen	2
Mediencouts - Aufbauworkshop in Kooperation mit RBB Düren	Teilnehmende Lehrkräfte	10
Fachtagung „Medienkompetenz, Medienprävention und Mediensicherheit“ digital	teilnehmende Fachkräfte	107
	Referierende intern/extern	12
	Workshops 2x Durchführung	12
Bildungszugabe Außerschulische Lernorte	erreichte Kinder und Jugendliche	2.200

Strukturdaten KoBIZ – Projekte in den Kommunen

per 30.06.2024 (Schuljahr 2023/2024) bzw. *per 31.12.2024 (Jahr 2024)

Übergreifend												
Projekt	Kennzahl	B. Münstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Newsletter KoBIZ	Versand	11										
Kommunales Integrationszentrum												
Projekt	Kennzahl	B. Münstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Übersetzungshilfe-Pool 2024*	aktive Ehrenamtliche	3	0	0	23	0	3	11	1	3	3	6
	Anzahl Einsätze (inkl. Schriftl. Übersetzungen)	21	1	0	470	13	43	127	12	22	18	18
KOMM-AN 2024*	Fördermittelweiterleitung in EUR	0 €	0 €	0 €	13.655 €	0 €	1.500 €	3.500 €	7.400 €	1.250 €	5.350 €	9.700 €
Integreat-App		Lokale Informationen - Kreis Euskirchen Integreat										
Smile	ehrenamtl. Sprachpaten an GS, weiterf. Schulen, Kitas	16	5	3	67	7	8	28	10	12	16	11
Griffbereit	Anzahl Gruppen (und Anzahl Teilnehmende)		1 (5)	0	0	0	0	1 (5)	0	0	0	0
Rucksack Kita	Familienzentren und Kitas (und Anzahl Teilnehmende)	0	0	0	3 (19)	0	0	1 (6)	0	0	0	1 (8)
Rucksack Schule	Anzahl Schulen (und Anzahl Teilnehmende)	1 (11)	0	0	5 (43)	0	1 (10)	1 (13)	0	1 (5)	1 (3)	0
Info-Reihe „Engagiert für Vielfalt“ 2024*	Veranstaltungen (und Anzahl Teilnehmende)	13 (ø28 TN pro Veranstaltung)										
Gemeinsam MehrWert (Demokratie) 2024*	Veranstaltungen (und Anzahl Teilnehmende)	4 (ø25 TN pro Maßnahme)										
Kochprojekt*	Veranstaltungen (und Anzahl Teilnehmende)	6 (ø35 TN pro Veranstaltung)										
Netzwerkpartner*innen Bereich "Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe" vor Ort*	Anzahl Netzwerkpartner*innen	2	1	1	4	1	1	2	2	1	2	1
Seiteneinstiegsberatungen (Sek.I/II)	Anzahl Beratungen schulpflichtiger Neuzugewanderter	9	3	6	17	6	1	10	1	4	13	10
Seiteneinstiegsberatungen (Primar)	Anzahl Beratungen schulpflichtiger Neuzugewanderter	1	1		11							
Kommunales Integrationsmanagement - IKÖ*	Anzahl Teilnehmende Führungskräftebildungsung	32										
Kommunales Integrationsmanagement*	Anzahl KIM-Fälle Gesamt: 236	20	1	3	43	25	9	38	12	19	26	36
KI-Newsletter-Schule*												
Newsletter Ehrenamt*	Versand	10										
Praxisgespräche	Anzahl Veranstaltungen und Teilnehmer gesamt	7/106										
Newsletter Integration durch Bildung	Versand	11										

Regionales Bildungsbüro												
Projekt	Kennzahl	B. Müstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Ausbildungs- und Studienbörse	Anzahl pro Jahr	1										
ANTalve	teilnehmende Schüler*innen	35	25		88		18			174	41	117
Übergangskonferenzen	Anzahl der Veranstaltungen	1			1			1				1
„komm auf Tour“	teilnehmende Schüler*innen	32	109		157	36		137		12	138	71
	Finanzierung über Bundesmittel	26.985,03 €										
Bildungszugabe	teilnehmende Kitas/Schulen	5	4	1	9	0	3	11	1	7	3	2
Bezirksdelegiertenkonferenzen/SV-Vollversammlungen	Veranstaltungen pro Jahr	2										
Junges Kulturfestival Rampenfieber Sparte Bildende Kunst	Teilnehmer*innen Gesamte Sparte	83										
Fachtagung BNE	Veranstaltungen pro	1										
Medienfachtag	Veranstaltungen pro Jahr	1										
Elternabend digital Medienkompetenz	Veranstaltungen pro Jahr	3										

Kommunale Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf												
Projekt	Kennzahl	B. Müstereifel	Blankenheim	Dahlem	Euskirchen	Hellenthal	Kall	Mechernich	Nettersheim	Schleiden	Weilerswist	Zülpich
Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)	teilnehmende Schulen (Sj 2023/24)	3	1	0	10	1	4	2	0	5	1	5
Kein Abschluss ohne Anschluss (KAoA)	teilnehmende Schüler*innen (Sj 2023/24)	686	452	0	1.787	84	425	856	0	1.087	549	942
Schüler Online	teilnehmende Schulen (Sj 2023/24)	2	1	0	7	1	3	2	0	5	1	5
	teilnehmende Schüler*innen (Sj 2023/24)	120	146	0	616	48	332	232	0	183	176	542
Potenzialanalyse	teilnehmende Schüler*innen (Sj 2023/24)	178	102	0	445	22	18	178	0	237	131	296
	Finanzierung über Land und ESF (Sj 2023/24)	19.580 €	11.220 €	0 €	48.950 €	2.420 €	1.980 €	19.580 €	0 €	26.070 €	14.410 €	32.560 €
BFE-Portal	Platzangebote (Sj 2023/24)	107	0	0	238	69	28	29	42	24	25	29
	teilnehmende Schulen (Sj 2023/24)	1	1	0	4	0	0	2	0	1	0	2
Praktikumsportal	Platzangebote (Sj 2023/24)	15	5	1	58	5	11	24	11	19	7	13
Trägergestützte Berufsfelderkundung	Anzahl der Berufsfelderkundungstage	0	0	0	156	0	0	0	0	42	9	36
	Finanzierung über Land und Bund (Sj 2023/24)	0 €	0 €	0 €	9.360 €	0 €	0 €	0 €	0 €	2.520 €	540 €	2.160 €
Praxiskurse	teilnehmende Schüler*innen	36	0	0	17	0	0	0	0	24	16	19
	Finanzierung über Land und Bund (Sj 2023/24)	6.480 €	0 €	0 €	3.060 €	0 €	0 €	0 €	0 €	4.320 €	2.880 €	3.420 €
Gesundheitsberufemesse	teilnehmende Schüler*innen	46	70	0	142	0	0	20	0	55	46	52
KAoA-Infobrief	88 Personen	2x KAoA Infobrief der Kommunalen Koordinierungsstelle zu aktuellen Hinweisen, Informationen, Veranstaltungen und Berichten zum Thema Übergang Schule Beruf										
Liste mit freien Ausbildungsstellen	101 Personen	monatlicher Versand der Liste mit freien Ausbildungsstellen an Interessierte - die Liste wird von der BA zur Verfügung gestellt.										
Internationale Elterngruppe - KAoA	Anzahl der Treffen							17				
	Erreichte Eltern							14				

Mitarbeitende

Abteilung Kommunales Bildungs- und Integrationszentrum (KoBIZ)

Abteilungsleitung Leitung Regionales Bildungsbüro	Sabine Sistig
49.1. Integrationszentrum	Vera Secker , Teamleitung 49.1, stellv. Abteilungsleitung
Kommunales Integrationszentrum	Aphrodite Tahiri , Bürounterstützung (bis 30.09.) Denise Wagner , pädagogische Mitarbeitende Hannah Monninger , Projektmitarbeitende in Koop. mit 49.2 Ilhan Güngör , pädagogischer Mitarbeitender, stellv. KI-Leitung Judit Jacobs , Projektmitarbeitende in Koop. mit 51.4 Julia Gennet , pädagogische Mitarbeitende Maria Flörchinger , pädagogische Mitarbeitende (ab 01.08.) Milena Pereira Guedes , Verwaltungsmitarbeitende Nermeen Franke , Projektmitarbeitende Nicole Tobay , Projektmitarbeitende Ricarda Brecher , Projektmitarbeitende (bis 31.08.) Roland Kuhlen , Projektmitarbeitender Maisam Al Merei , Bundesfreiwilligendienst (bis 31.08.) Loubna Alabddallah , Bundesfreiwilligendienst (ab 15.10.) Lars Pax , Bundesfreiwilligendienst in Koop. mit KSB (bis 31.07.) Alina Jansen , Bundesfreiwilligendienst in Koop. mit KSB (ab 15.08.)
Kommunales Integrationsmanagement	Belqis Schulz , Koordinierung in Koop. mit 32.1 Berit Klandt , Koordinierung in Koop. mit 49.2 (ab 01.05.) Evlanaz Bozacı , Case Managerin in Koop. mit 32.1 Leonie Stadler , Koordinierung in Koop. mit 10.3 Milena Pereira Guedes , Verwaltungsmitarbeitende Nora Habeth-Baumgarten , Case Managerin Robin Lindenberg , Koordinierung Sarah Hamze-Hammoud , Case Managerin
49.2. Bildungszentrum	Christina Marx , Teamleitung 49.2
Kommunale Koordinierungsstelle	Bilge Yalçinkaya , Projektmitarbeitende Hannah Monninger , Projektmitarbeitende in Koop. mit 49.1 Helena Deschner , Projektmitarbeitende Lilli Oberholz , studentische Hilfskraft (bis 31.07.) Susanne Hofmann , Projektmitarbeitende
Regionales Bildungsbüro	Berit Klandt , Projektmitarbeitende (ab 01.05.) Bettina Ismar , Pädagogische Leitung Hendrik Kemper-Vodegel , Projektmitarbeitender Karola Ide , Projektmitarbeitende Kathrin Schmalen , Projektmitarbeitende Erik Dreyer , FSJ-Politik (bis 31.07.) Luca Spychalski , FSJ-Politik (bis 31.07.), anschl. Stud. Hilfskraft Johannes Ahrens , FSJ-Politik (ab 01.09.) Bastian Roos , FSJ-Politik (ab 01.09.)

